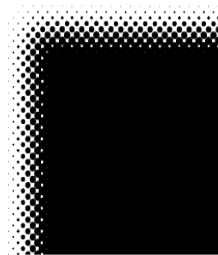


Lehrveranstaltungen im
Wintersemester 2024/2025



Kunsthochschule für Medien Köln
Academy of Media Arts Cologne

Carina Neubohn, Ernesto Ojeda Sosa

Analog Capture

Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	30
Voraussetzung	Wir bitten um Anmeldung bis zum 13.12.2024 an Carina.Neubohn@khm.de

Ort & Termine

Workshop - Einmalig 10:00 - 18:00
Mo, 10.02.2025 - Fr, 14.02.2025
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Im diesem 16mm Workshop setzen wir uns mit den Grundlagen der analogen Bildgestaltung auseinander. In dem fünf tägigen theoretischen wie auch praktischen Workshop bekommt jede Person nach einer Kameraeinführung und Vermittlung der Grundlagen auch die Möglichkeit selber Filmmaterial zu belichten. Der Workshop richtet sich an alle Studierende die zukünftig mit Analogfilm in ihren Projekten arbeiten möchten.

Studierenden aus dem Seminar „dokumentarische Miniaturen“ und all denen die im darauffolgenden Semester gerne das Seminar „Kamera II – szenische Bildgestaltung“ belegen möchten wird der Workshop explizit empfohlen.

Der Workshop richtet sich an Studierende in Diplom 1. Eine Kameraeinführung für Postgraduierte wird im kommenden Sommersemester angeboten.
Auswertung/Sichtung vorraussichtlich am 21.02.2025

Solveig Klößen, Prof. Alejandro Bachmann

Dokumentarische Miniaturen 1

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Bitte um Anmeldung/please register with: sklassen@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 10:00 - 13:00
Mo, 28.10.2024 - Mo, 27.01.2025
Filzengraben 2, Aula

„Meine größte Entdeckung war zu verstehen, dass ich nichts tun muss: Alles, was ich tun muss, ist zuzulassen, dass die Dinge passieren können [...] ihnen nicht im Weg stehen.“ Jonas Mekas
Welches Verhältnis besteht zwischen mir und den „Dingen, die passieren können“? Wer „steht da wem im Weg“ und was hat das alles mit Dokumentarfilm zu tun?

“Es gibt keinen Dokumentarfilm.“ Trinh T. Minh-ha

Das über zwei Semester laufende Seminar vereint Analyse und Diskussion von dokumentarischen Filmen mit ersten Miniaturen zur eigenen dokumentarischen Praxis. Erprobt wird die Suche nach geeigneten Stoffen, die Recherche und Vororterkundung, Teambildung, Verhalten gegenüber Protagonist*innen und erste produktionstechnische Abläufe. Der erste dokumentarische Kurzfilm wird auf 16 mm realisiert. Teil des Seminars ist auch ein Interviewseminar, sowie technischen Einführungen zu Settonaufnahme und Montage.

Im zweiten Teil des GLS (SoSe 2025) findet die Postproduktion der Miniaturen statt.

Um auf 16mm drehen zu können empfehlen wir dringend eine Teilnahme am Kompakt- Seminar „Analog Capture“ von Carina Neubohn und Ernesto Ojeda Sosa (10.02. – 14.02.2024).

Sprache ist Deutsch, Englisch, Denglisch

Prof. Markus Busch

Filme finden: Spiel ohne Grenzen

Grundlagenseminar Schreiben in den Medien und Gattungen

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung bis 25.10.2024 an m.busch@khm.de Seminarsprache ist überwiegend Deutsch, ggf. auch Englisch

Ort & Termine

2-wöchentlich Montag 14:00 - 17:00
Mo, 28.10.2024 - Mo, 20.01.2025
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Wir denken uns Filme aus. Wir schauen uns Genres und Dramaturgie an. Wir schreiben jedes Mal was. Wir arbeiten das zu Hause aus. Wer mag, stellt beim nächsten Mal das Ergebnis vor. Das schauen wir uns dann an und lassen uns davon begeistern und erschrecken und anrühren und verwundern. Und dann fangen wir von vorne an. Noch eine Idee, noch ein Genre (falls es uns gelingt, da Grenzen zu finden), lang, kurz, seriell, schrecklich, rührend, bizarr, erhellend oder komisch. Parallel schauen wir auf Stoffentwicklungs-Schritte und Beispiele. Und auf den ein oder anderen schlaun Zettel dazu. Und vielleicht schauen wir auch mal Stücke aus seltsamen Filmen. Und fragen uns, was das alles soll. Warum das Spaß macht. Oder klüger. Oder traurig. Oder mutiger. Oder warum wir ... einfach nicht anders können?

Prof. Beate Gütschow, Dipl.-Ing. Heiko Diekmeier, Dipl.-Ing. Claudia Trekel, Andreas Langfeld, Dipl. Des.

Fotografische Strategien und Grundlagen der Fototechnik, Teil 1

Grundlagenseminar Fotografie I

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung bei Andreas Langfeld bis 21. Oktober 2024: andreas.langfeld@khm.de

Seminar language: Mainly German, English possible.

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 17:00

Di, 29.10.2024 - Di, 28.01.2025

Witschgasse 9-11, CASE – Projektraum der Fotografie

Das Seminar besteht zu den wöchentlichen Terminen aus jeweils zwei Teilen:

Im ersten Teil wird an der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Arbeit/Haltung gearbeitet.

Die Studierenden zeigen ihre aktuellen Skizzen und Projekte. Flankiert wird dies durch kleine fotografische Übungen und Input-Veranstaltungen zu verschiedenen fotografischen Positionen und Arbeitsweisen zur Einführung in die künstlerisch fotografische Arbeitsweise.

Im zweiten Teil des Seminars werden fototechnische Grundlagen gelehrt. Themen wie Blende, Verschlusszeit und Tiefenschärfe werden im Umgang mit verschiedenen Kamerasystemen behandelt. Die Aufnahmetechnik im Studiobereich, Blitztechniken und der Umgang mit den verschiedenen Scannern und Druckern werden eingehend erläutert. Erste einführende Schritte in das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop ergänzen die technische Einweisung.

Die analoge Fotografie ist ebenfalls ein Schwerpunkt: Es werden analoge Kleinbild- und Mittelformatkameras erprobt, des Weiteren wird das Entwickeln von SW-Filmen vermittelt.

Ziel des Grundlagenseminars ist es, die technischen Fähigkeiten in der Fotografie zu erlernen. Zum einen, um in der künstlerischen Auseinandersetzung mit Fotografie mehr Möglichkeiten zu haben, zum anderen, um auch im angewandten Bereich besser aufgestellt zu sein. Im Rahmen des Seminars wird

es eine Kollaboration mit der Schauspielschule Köln geben, um die erlernten Fototechniken praktisch in Bewegungs- und Portraitstudien on Location oder im Studio anzuwenden.
Im Sommersemester 2025 wird als Fortsetzung ein Grundlagenseminar Fotografie II angeboten. Das Grundlagenseminar Fotografie I findet im Wintersemester 2025/2026 erneut statt.

Für diejenigen, die das Grundlagenseminar nicht belegen, trotzdem aber im Fotolabor arbeiten wollen, finden wir eine Lösung. Bitte bei Interesse Claudia Trekel und Heiko Diekmeier kontaktieren unter: foto@khm.de

Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong

Freies Zeichnen

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 17:00 - 19:00
Do, 31.10.2024 - Do, 30.01.2025
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Zeichnen zieht nicht nur die Hand, sondern schult vor allem auch die Beobachtungsgabe. Wie Goethe sagte: „Zeichnen nötigt zur Aufmerksamkeit, und sie ist doch die höchste aller Fertigkeiten und Tugenden“. Zeichnung ist neben Sprache und Gesten (Tanz) einer der schnellsten und direktesten Wege, sich auszudrücken. Es schult die genaue Beobachtung, und den Studierenden wird zugleich ein Werkzeug in die Hand gegeben, Dinge visuell zu formulieren, von der ersten Notation bis zur ausgearbeiteten Zeichnung und zur gezeichneten Bewegung. In diesem Seminar stehen Studien des menschlichen Körpers in stillen Posen und in Bewegung im Vordergrund. Auch werden wir eine Reihe von Techniken und Materialien untersuchen, die auf der Oberfläche Spuren hinterlassen.

Prof. Isabel Herguera, Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong

GRUNDLAGENSEMINAR ANIMATION

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Freitag 10:00 - 13:00
Fr, 08.11.2024 - Fr, 31.01.2025
Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

In diesem Seminar sollen vor allem Student*innen mit wenig Vorkenntnissen Grundlagen der Animation vermittelt werden. Basierend auf Anschauung und Erfahrung werden erste Sequenzen skizziert und animiert. Schwerpunkt der Übungen wird der Zeichentrick sein, es werden jedoch alle Animationstechniken, einbezogen. Animation wird als abstrahierende Übersetzung der wahrgenommenen Realität verstanden, die mit Mitteln der Vereinfachung, Übertreibung und Verfremdung arbeitet und die das Typische einer Bewegungsgestalt herausarbeiten kann.

Kurze Aufgaben werden die Studenten schrittweise mit Gestaltungsmitteln der Animation vertraut machen. Neben der Darstellung von Bewegung wird auch Layout und Staging Gegenstand der Übungen sein.

Guest: Laura Ibañez und Camila Reyes, Theatre Mécanique ein workshop (Laura Ibanez and Cami) (Arduino/ laser /collage) Theatre Mécanique a workshop were students will be designing an interactive storytelling device inspired on an optical precinema object. We´ ll be using both analog and arduino-controlled multimedia systems.

Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong, Nathan Schönewolf, Shuree Sarantuya

GRUNDLAGENSEMINAR Expanded Reality I - Staging

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 11:00 - 13:00

Mi, 30.10.2024 - Mi, 29.01.2025

Filzengraben 2, CG-Lab

Im Seminar werden wir die Grundlagen und Arbeitsabläufe der computergenerierten Bildsynthese unter dem Aspekt des Staging kennenlernen. Im ersten Teil werden die Prinzipien der Darstellung im dreidimensionalen Raum und die dafür geeigneten Werkzeuge vorgestellt und erarbeitet. Zunächst werden einzelne 3D-Modelle, Scans, oder Skulpturen erstellt. Ziel ist es, diese anschließend in eine virtuelle Umgebung zu integrieren. Neben klassischen DCC-Programmen wird besonderes Augenmerk auf Echtzeit-Staging im Game Engine-Kontext gelegt. Die Grundlagen dieser Arbeitsweise bilden den ersten Teil des Seminars im WiSe 24/25, die abschließenden Arbeiten werden dann im zweiten Teil im SoSe 25 fertiggestellt und ausgestellt.

Es sind keine Vorkenntnisse im Umgang mit 3D-Software erforderlich. Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Erfahrungsstufen, die sich mit 3D-generierter Kunst beschäftigen.

Vorgeschlagene Literatur und Games:

- "Tomorrow and Tomorrow and Tomorrow" Zevin (2022) "
- "Computer Graphics - From Pixels to Programmable Graphics Hardware", Boteskov, Alexey (2013),
- "How Computer Graphics Work" Suen (1994),
- "Design and Implementation of 3D Graphics Systems" (2012), Gomes, Veloh, Sousa.

- "The Stanley Parable" (2013), "Half-Life: Alyx" (2020), "Rain World" (2017), "LIMBO" (2010), "Sable" (2021), "Pools" (2024)

N. N.

Grundlagenseminar Schreiben: Sprache als Material

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 16:00

Di, 05.11.2024 - Di, 28.01.2025

Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Vor der Entstehung eines Schreibvorhabens steht womöglich eine Beobachtung, eine Idee, ein Spracheinfall, aus dem in einem nächsten Schritt eine Notiz, eine Skizze, vielleicht sogar eine Szene oder ein Gedicht werden kann. Wie wird Welt in Text umgewandelt und Text wiederum zu Literatur? Welche Funktion haben einzelne Sätze und Wörter dabei? Wie können wir schreibend durch die Welt gehen? Ist eine Notiz schon eine gestaltete Form? Welche Formen Beobachtetes und Gestaltetes Textmaterial zu sammeln und festzuhalten gibt es? Lassen sich Regeln erkennen, nach denen sie funktionieren? Ausgehend von Beispielen aus Literaturgeschichte und -gegenwart und anhand von kleineren und größeren Schreibaufgaben werden wir uns im Seminar diesen Fragen stellen und dabei die eigene Wahrnehmung schulen und kennenlernen. Dieses Seminar richtet sich an alle „Fortstufsstufen“! Erste Schreibversuche werden genauso in den Blick genommen und unterstützt wie z.B. künstlerische Krisen oder das Bedürfnis, etwas Neues auszuprobieren.

Tobias Yves Zintel, Daniel Burkhardt

Grundlagenseminar Videokunst & Performance I

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Seminarsprache: Deutsch, Englisch / The seminar is held in German and English. Anmeldung bei: tobias.zintel@khm.de und daniel.burkhardt@khm.de
	Ort: Aula und Atelier 4a/b

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 17:00 - 19:00

Di, 29.10.2024 - Di, 28.01.2025

Filzengraben 2, Aula

In diesem Grundlagenseminar erforschen wir gemeinsam die künstlerischen Möglichkeiten von performativen Strategien in Zusammenhang und Differenz zu denen des Mediums Video. Das Hauptaugenmerk liegt in der synergetischen Verbindung beider Felder: Wie verändert sich die Wahrnehmung des zeitbasierten Bildes, wenn man es durch eine performative Maske betrachtet und was passiert mit dem transitorischen „Jetzt“ im performativen Akt durch die Konfrontation mit einem Aufzeichnungsapparat?

Die selbstständige künstlerische Arbeit steht im Zentrum des Seminars.

Im Rahmen prozess- und gruppenbasierter Aufgabenstellungen lernen die Teilnehmer*innen, bildnerisch-performative Fragestellungen zu entwerfen und zu realisieren. Unterstützend finden regelmäßig Präsentationen und gemeinsame Besprechungen statt. Ziel ist die Entwicklung einer kommunikativen Sensibilität, eine Schärfung der Aufmerksamkeit für mediale und gesellschaftspolitische Prozesse und die Herausbildung einer eigenen künstlerischen Haltung.

Im Rahmen von praktischen Workshops werden die Studierenden ermutigt, unbeschränkt zugängliche Werkzeuge wie Mobiltelefone, Mikrophone, Sound- und Lichtenanlagen sowie Open Source Hard und Software zu gebrauchen, um ein unabhängiges Experimentieren zu ermöglichen.

Prof. Hans W. Koch, Dipl.-Ing. Judith Nordbrock, Dipl.-Tonmeister Ralf Schipke, Dr. Tobias Hartmann, Tina Tonagel

Grundlagenseminar sound

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	15
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 15 Personen nach first comes Prinzip und Warteliste. Verbindliche Anmeldung und Rückfragen mit Name und KHM-E-Mail-Adresse bitte bei t.hartmann@khm.de.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 17:00 - 19:00
Mi, 30.10.2024 - Mi, 29.01.2025
Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Klang, Musik und Geräusch sind wesentliche Bestandteile der künstlerischen Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medien. Die Gestaltung der Klangebene stellt ein zentrales Element dar, sei es als eigenständige Komposition in den Bereichen Musik oder Klangkunst, sei es im Zusammenhang mit anderen Medien, wie etwa Film, Video, Installationen, Radio, Performance. Im Grundlagenseminar Sound werden technische, künstlerische und wissenschaftliche Grundlagen der Arbeit mit Klang in Theorie und Praxis vermittelt. Dies umfasst u. a. die Themenkomplexe Schallausbreitung, auditive Wahrnehmung, Gehörphysiologie, Schallwandlung, Klangsynthese, digitale Audiotechnik und Filmtone. Neben diesen Grundlagen wird auch eine geschärfte ästhetische Wahrnehmung von Klangergebnissen und ihr bewusster Einsatz im Gestaltungsprozess von audiovisuellen Medien sowie (klang-)künstlerischen Projekten angestrebt. Scheine können nach Absprache mit der Erstellung einer Audio-Studie erworben werden. Die Teilnahme am Grundlagenseminar Sound ist Voraussetzung für die selbstständige Arbeit im Klanglabor und für die Ausleihe von Audio Equipment von dort. Der Grundkurs Sound findet regelmässig statt.

Prof. Mathias Antlfinger, Prof. Ute Hörner, Pascal Marcel Dreier, M.A.

Installation Art – To enter the work

Grundlagenseminar Installation in den Kompaktwochen
Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	15
Voraussetzung	Bitte anmelden unter: pascal.dreier@khm.de

Platzvergabe nach Datum des Eingangs/Anmeldung.

Seminarsprache: Deutsch, Englisch

Ort & Termine

10:00 - 18:00
Mo, 03.02.2025 - Fr, 14.02.2025
Heumarkt 14, Multispecies Studio

Künstlerische Installationen handeln von den Beziehungen zwischen Objekten, Klängen und Projektionen. Sie sind Teil einer lebendigen Aufführungspraxis, in der Künstler*innen und Betrachter*innen den Raum immer wieder neu erfahren und konstruieren. Die Installation als Mittelpunkt und Quelle dieser Transformationsprozesse ist Herausforderung und Angebot zugleich: In ihrer Konfiguration weist sie eine Vielzahl von künstlerischen Techniken und Strategien auf, in ihrer Form ist sie ein komplexes sensorielles Angebot an die Betrachter*innen.

In diesem Seminar experimentieren wir mit Materialien und Immaterialien, mit Gefundenem, Angeeignetem und Gemachtem, in individuellen und kollaborativen Handlungsräumen, und den jeweils entsprechenden Techniken. Teil der Praxis wird das Vorstellen und Diskutieren künstlerischer Arbeiten sein. Am Ende der zwei Kompaktwochen soll eine gemeinsame Rauminstallation für einen spezifischen Ort entstehen.

Literaturempfehlungen:

- Claire Bishop, *Installation Art*

- Ilya und Emila Kabakov, *Über die „totale“ Installation*
- Faye Ran, *A History of Installation Art and the Development of New Art Forms*
- Juliane Rebentisch, *Ästhetik der Installation*

Carina Neubohn, Ernesto Ojeda Sosa

Kamera I

Dokumentarische Bildgestaltung

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00

Do, 31.10.2024 - Do, 30.01.2025

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Im Kamera I Seminar werden die Grundlagen der Bildgestaltung im Dokumentarfilm, sowohl praktisch als auch theoretisch gelehrt. Es werden erste kleine, praktische Kameraübungen gedreht, um das Handling mit der Kamera und die Annäherung an eine dokumentarische Situation zu erlernen. Daneben werden wir uns auch theoretisch mit der Bildgestaltung innerhalb von dokumentarischen Filmbeispielen auseinandersetzen und die grundsätzlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Prinzipien erörtern.

Das Seminar ist inhaltlich an die „dokumentarischen Miniaturen I“ angebunden und ist für die Studierenden dieses Seminars unbedingt zu empfehlen.

Markéta Polednová, Dr. Melanie Andernach

Kreatives Produzieren I

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 11:00 - 13:00

Di, 29.10.2024 - Di, 28.01.2025

Heumarkt 14, H.2.23

Nach der neuen Projektordnung werden KHM-Studierende unter bestimmten Voraussetzungen zu Produzent:innen bzw. Hersteller:innen ihrer eigenen Werke. Spätestens dann übernehmen sie für ihr künstlerisches Vorhaben, ihre kreativen Entscheidungen und gegebenenfalls auch für die Mitarbeiter:innen des Produktionsteams die wirtschaftliche Verantwortung. Doch bereits für das erste Projekt – genauso wie für die spätere Tätigkeit als Regisseur:in – ist es essentiell, die Wechselwirkung zwischen dem Künstlerischen und dem Produktionellen sowie die Herstellungsprozesse zu verstehen.

Anhand eines Beispiel-Drehbuchs simuliert das Grundlagenseminar die einzelnen produzentischen Schritte und vermittelt dadurch die essenziellen wirtschaftlichen, organisatorischen, rechtlichen und technischen Grundlagen der Herstellung audiovisueller Werke: von der ersten Idee über die Kalkulation und Finanzierung, das Casting und die Teambesetzung, die gesamte Projektorganisation bis hin zu Rechtlklärung, Endfertigung, Abrechnung und Auswertung.

Um die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen dem Künstlerischen und dem Kaufmännischen zu erkennen, die Produktionsprozesse zu verstehen und zu meistern, vermittelt dieses Grundlagenseminar die essenziellen wirtschaftlichen, organisatorischen, rechtlichen und technischen Grundlagen der Herstellung audiovisueller Werke von der ersten Idee über die Kalkulation und Finanzierung, die gesamte Projektorganisation bis hin zu Rechtlklärung, Endfertigung, Abrechnung und Auswertung.

Prof. Marcel Kolvenbach, Gerrit Lucas

Live Fernsehen - Storytelling in Echtzeit

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 16:00
Mo, 28.10.2024 - Mo, 27.01.2025
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Im Seminar Live-Regie wollen wir die diversen Möglichkeiten der Live-Produktion ausloten. Performatives, dokumentarisches und fiktionales Arbeiten im Studio.

Dazu stehen neben 3 Studio-Kameras, Lichtbühne, Bildregie, Live-Schnitt- und Bildtechnik zur Verfügung. Die technischen Grundlagen, sowie Livestreams von Konzerten oder Bühnenshows stehen im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Arbeit. Hierzu gibt es Kooperationen mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln – bei der klassische Musikproduktionen begleitet werden – und dem Schauspielzentrum – bei dem Liveaufzeichnungen von Theaterproduktionen, Video als Szenenbild, Video als Licht stattfinden.

Live Regie ist Teamarbeit. Wir arbeiten rotierend in den Bereichen Kamera, Schnitt, Regie und Redaktion.

Prof. Dr. Peter Friedrich Stephan

NOTATIONEN

Grundlagenseminar »Multimediale Gestaltung«
Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Im November wird es einen Termin zur Information und Einführung geben, Anmeldung bis zum 01.11.2024 unter pstephan@khm.de

Ort & Termine

Einmalig 11:00 - 17:00
Mo, 03.02.2025 - Fr, 07.02.2025
Heumarkt 14, H.3.25

Entwerfen, Konzipieren, Entwickeln, Durcharbeiten, Mitteilen: Alle diese Aspekte der künstlerischen und forschenden Arbeit beruhen wesentlich auf dem Zeichnen. Häufig sind die tastenden Zeichenpraxen von Vorstudien in Malerei, Musik, Schreiben, Tanz, Theater, Film und Wissenschaften aufschlussreicher für den ästhetisch-epistemischen Prozess als das abgeschlossene Werk. (Benjamin: »Das Werk ist die Totenmaske der Konzeption«) Wir unternehmen eine Exkursion zu Zeichenpraxen von Leonardo bis Beuys, der Laban-Notation im Tanz, dem Schriftbild der neuen Musik, Textgenesen und Atomphysik. Dabei geht es um die Materialität der Zeichen und die Agency der Zeichenszene zwischen Hand, Auge, Stift und Papier. (Nietzsche: »Das Schreibzeug arbeitet mit an unseren Gedanken«) Die Funktionen von Modellierung, Metaphern und Mapping werden analysiert (z.B. Carte de Tendre). Dabei werden theoretische Positionen und historische Praxen referiert von Leibniz (Drôle de Pensée) zu Peirce (How to make our ideas clear) und von Derrida (Grammatologie) zu Krämer (Diagrammatologie). Parallel dazu erkunden wir unsere eigene Notationspraxis als Zeichen-/Denkszenen und erweitern diese durch Übungen und Experimente.

Tom Uhlenbruck

Spielfilmübung 1, Teil 1

Aus einer Idee wird ein Drehbuch

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldungen bitte an tom.uhlenbruck@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00
Mi, 30.10.2024 - Mi, 29.01.2025
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Beim GLS Spielfilmübung 1 geht es um die Realisierung einer filmischen Szene. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Drehbuch- und Stoffentwicklung, der Auflösung und Inszenierung, der Film-Montage und des gesamten Postproduktionsprozesses in eigener Durchführung. Die Spielfilmübung 1 ist das zentrale Grundlagenseminar im Bereich Spielfilm, in dem die Studierenden sich in ihren Stärken untereinander kennenlernen und ein Netzwerk aufbauen sollen, das essentiell für die Unterstützung bei ihren weiteren Projekten im Verlauf des Studiums ist (und meist auch für die Zeit danach).

Dieses Grundlagenseminar ist auf drei Semester verteilt. Beginnend im Wintersemester werden die Studierenden im Teil 1 „Aus einer Idee wird ein Drehbuch“ in die Grundlagen des Drehbuchschreibens und der Dramaturgie eingeführt und entwickeln parallel eine eigene Szene für einen bestimmten Drehort, ein vorgegebenes Genre oder zu einer thematischen Vorgabe, die später verfilmt werden soll. Im Sommersemester beginnt Teil 2 „Inszenierung und Auflösung“. Der Schwerpunkt liegt auf der Bildgestaltung und auf der Schauspielerarbeit, bzw. auf der Umsetzung der Szenen mit Schauspielstudierenden. Im Anschluss wird die Spielfilmübung „on location“ (altern. Studio B) gedreht. Dabei durchlaufen alle Teilnehmer*innen, wenn sie nicht gerade selbst Regie führen, die verschiedenen Positionen am Film-Set (z.B. Kamera, Set-AL, Regie-Assistenz, ...) bei den Drehs ihrer Kommiliton*innen. Im darauffolgenden Wintersemester – Teil 3 „Postproduktion“ - erfolgt die Endfertigung der gedrehten Szenen.

Um bei der Spielfilmübung 1 eine eigene Szene zu inszenieren, ist die Teilnahme an allen drei Teilen dieses Grundlagenseminars unerlässlich.

Prof. Pia Marais, Prof. Sebastian Richter, Tom Uhlenbruck, Valerie Heine

Spielfilmübung 1, Teil 3

Postproduktion

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00

Do, 31.10.2024 - Do, 12.12.2024

Filzengraben 2, Aula

Dieses Seminar ist **verbindlich** für alle, die am GLS Spielfilmregie im Sommersemester teilgenommen haben (Vorbereitung und Dreh).

In diesem Seminar werden wir in vier Sitzungen die Montagevorschläge des gedrehten Materials gemeinsam analysieren. Wir reflektieren dabei die gemachten Erfahrungen, insb. unter dem Blickwinkel der Bildaufnahme, der Schauspielführung und der daraus resultierenden Montagemöglichkeiten. Außerdem begleiten wir die Studierenden während ihres gesamten Postproduktionsprozesses bis hin zur Premiere ihrer fertigen Spielfilmübungen.

Termine: 31.10, 14.11, 28.11, 12.12

Christian Heck

Unveiled AI: down the rabbit hole of symbols, ethics and aesthetics

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 11:00 - 13:00
Do, 31.10.2024 - Do, 30.01.2025
Filzengraben 8-10, [] ground zero

Das Seminar vermittelt die Grundlagen der praktischen Kunst- und Kulturarbeit mit generativer KI. Hierfür werden keine Vorkenntnisse in Programmierung vorausgesetzt. Wir eignen uns gemeinsam grundlegende aber notwendige Konzepte der universellen Programmiersprache Python an, um experimentell die aktuellen KI-Tools zur Film-, Animations-, Bild-, Ton- und Texterzeugung in ihre einzelnen Komponenten zu zerlegen. Diese Herangehensweise hilft uns nicht nur dabei eigene Ästhetiken und Ausdrucksweisen mit KI-Tools zu entwickeln, sondern auch ihre Semantiken besser zu verstehen und sie ästhetisch-forschend hinterfragen zu lernen. Während wir jedoch eigene Ästhetiken im Umgang mit KI entwickeln, legt sich auch eine Verantwortung auf unsere Schultern, mit der wir gesellschaftlich gerade erst lernen umzugehen.

So steht also nicht nur die praktisch-experimentelle Auslotung generativer KI im Zentrum des Seminars, sondern auch die gesellschaftlichen, sozialen, ökologischen und kulturellen Folgen unseres zunehmenden Einsatzes von KI in der Kunst- und Kulturarbeit: Mit jedem Prompt durch den man Texte von ChatGPT generieren lässt, könnte man auch sein Smartphone 60-mal aufladen. Die Trainings-Datensätze und KI-generierten Werke erweitern nicht nur, sie verletzen auch unsere Urheber- und Persönlichkeitsrechte. Diskriminierende Tendenzen, die generativen KI's inhärent zu liegen scheinen, schreiben sich auch in die künstlerischen Werke mit ein. Dieselben Software-Pakete, die in unserem Kontext als Creative-Tools gelten, werden in der Ukraine und in Gaza derzeit aktiv zur Durchführung militärischer Operationspraxen eingesetzt. So verändert sich derzeit nicht nur unsere eigene Bild-Sprache durch KI, sondern auch unsere gesellschaftliche Rolle als Kulturarbeiter*innen in der Welt.

The seminar covers the basics of practical cultural work with generative AI, and participants are not required to have previous programming knowledge. By learning the universal programming language

Python, we will experimentally explore practical aspects and break down current AI tools for film, animation, image, sound, and text generation into their individual components. This approach not only helps us develop our own aesthetics and ways of expression with AI tools but also better understand their semantics so that we can question them in an aesthetic—research-oriented way.

However, as we learn to develop our own aesthetics in dealing with AI, a responsibility is placed on our shoulders that we are just learning to deal with as a society. The seminar therefore focuses not only on the practical-experimental exploration of generative AI, but also on the societal, social, ecological and cultural consequences of our increasing use of AI in art and cultural work: With every prompt for text generation by ChatGPT, you could also charge your smartphone 60 times. The training datasets and AI-generated artworks expand and violate our copyrights and personal rights. Discriminatory tendencies that seem to be inherent in generative AIs are also inscribed in artistic works. The same software packages that are considered creative tools in our context are actively used in Ukraine and Gaza to perform military operations. So it is not only our own visual/language that is currently being changed through the use of AI, but also our social role as cultural workers in the world.

Dr. Katrin M. Kämpf

(In)Security. Queerness in the age of securitization

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Languages: English, German, Denglish (most texts are going to be in English)

Anmeldung: possible, but not necessary

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 16:00
Mi, 30.10.2024 - Mi, 29.01.2025
Heumarkt 14, H.3.26

When gay marriage was legalized in the US, one of the arguments justifying the decision was that marriage fulfilled “yearnings for security [...] that express our common humanity”. Inadvertently, this decision queerly echoes research from Queer Theory, in which neoliberal precarization is seen as a mechanism that has turned security into a technology of governing and a focal point of current ways of subjectivation.

For many queers themselves being considered a security risk, a threat to children, to the family, the nation-state, or the reproductive order was and_or is quite a common experience. In racist discourse, on the other hand, the safety of queers has been mobilized against racialized others.

During the last decades, security has turned into a leitmotif of Western societies. Intensified by war on terror discourse, securitization processes portray all kinds of societal issues, such as migration, student protests, poverty, pandemics, houselessness, to name just a few, as security problems, as risks to be managed, and threats to be prevented, most often with the help of technology. In this current technosecurity culture, invocations of threats or dangers justify more and more authoritarian styles of governing.

We’re going to read texts on security and securitization from Queer Theory, from feminist Science & Technology Studies, and critical studies of security, and are going to try to figure out what a queer take on (In)Security could look like.

Prof. Melissa de Raaf, Patrick Orth

Entwicklung von Stoffen anhand visueller Parameter - Diplom-Vorbereitung

Script development based on visual parameters - diploma preparation

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich // Limited number of participants, registration required: patrick.orth@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00

Mi, 30.10.2024 - Mi, 29.01.2025

Filzengraben 2, Aula

In diesem Seminar möchten wir Autoren-Regisseurinnen und Regisseure und Kamerainteressierte einladen, die bald mit ihrem Diplom-Projekt beginnen, über 2 Semester an ihren Stoffen zu arbeiten. Unter dem Oberbegriff des „visuellen Schreibens“ wollen wir verschiedene Aspekte filmischer Stoffentwicklung untersuchen und ausprobieren.

Wie entsteht ein filmischer Stoff? Was ist die „Keimzelle“ eines Films und welche Wege kann ihre Entwicklung nehmen? Wie weit reicht das Potential der „Idee“ und wo endet es? Welche Wechselwirkungen können zwischen Schreiben und Recherche - auch visueller Recherche - entstehen? Gibt es Möglichkeiten des Schreibens beim Drehen? Welches Potential bietet in dieser Hinsicht die Autoren-Kamera-Beziehung?

Wir spekulieren anhand von Filmbeispielen über die möglichen Entstehungsweisen von Szenen oder ganzen Erzählungen. Gleichzeitig arbeiten wir an den konkreten Projekten und entwickeln im praktischen Teil (Sommersemester 2025) Stoffe für mögliche „Layout-Drehs“. Diese werden an Original Locations geprobt und gedreht. Gemeinsam analysieren wir die dramaturgischen und visuellen Potentiale und erarbeiten mögliche Herangehensweisen. Anhand der konkreten szenischen Arbeit werfen wir immer einen Blick zurück aufs „Buch“ und betrachten die verschiedenen Etappen filmischer Entstehung als wechselseitigen Prozess.

Es sollten sich zu Seminar-Beginn Regie-Kamera-Paarungen gefunden haben (nicht notwendigerweise die Kombination, die später den Diplomfilm drehen). Zwischen den einzelnen Terminen wird es

Recherche- und Schreibaufgaben geben.

—

In this seminar, we would like to invite writer-directors and cinematographers to develop their graduation films over two semesters (Wintersemester 2024/2025 & Sommersemester 2025) Under the term “visual writing”, we want to examine and try out various aspects of developing a film project.

How is cinematic material created? What is the starting point of a film and which paths can its development take? How far does the potential of the “idea” extend? And where does it end? What interactions can arise between writing and research - including visual research? Are there possibilities for writing while filming? What potential does the author-camera relationship offer in this respect? With examples (screenplays, films, etc.), we speculate on how individual scenes as well as entire narratives were created. At the same time, we work on concrete projects and develop material for possible “layout shoots” which will be shot in the practical part (summer semester 2025). These will be rehearsed and filmed at original locations. Together, we analyze dramaturgical and visual potentials and develop possible approaches. Based on the concrete development and experiments, we always return to the screenplay and consider the various stages of cinematic creation as a reciprocal process.

At the beginning of the seminar, we encourage director-camera pairs to form (these pairs do not necessarily have to shoot the graduation film together). During the semester we will work on, present and discuss research and writing exercises.

Seminar language: German & English

Prof. Alejandro Bachmann

Filmgeschichte(n), 8. Sequenz: On the History of Film Style (and its limitations)

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 17:00
Di, 29.10.2024 - Di, 28.01.2025
Filzengraben 2, Aula

In der 8. Sequenz der Filmgeschichte(n) werden wir uns im Dialog mit dem Filmtheoretiker David Bordwell, der im Februar 2024 verstorben ist, durch eine Geschichte des Films bewegen. Dabei geht es einerseits darum, den neoformalistischen Rahmen seines (wie auch den seiner Lebenspartnerin, der Theoretikerin Kristin Thompson) Denkens zu erfassen und mit der eigenen Filmerfahrung, dem eigenen an das Medium gerichteten Begehrens in eine Beziehung zu setzen. Aus diesem ergibt sich dann auch eine bestimmte Vorstellung einer Geschichte des Films, die es nachzuvollziehen und, in einem weiteren Schritt, auf ihre Potenziale und möglichen Beschränktheiten zu befragen gilt.

Und schließlich werden wir, im Sinne des Theoretikers/der Theoretikerin, sehr genau hinsehen, Einstellungen, Szenen, Sequenzen detailliert analysieren, um aus dem genauen Wahrnehmen vielleicht etwas für die eigene kreative Arbeit zu übersetzen. Ausgangspunkt aller Überlegungen und zu zeichnender Verbindungen sind die Filme selbst, ergänzt um ausgewählte Texte sowie das aktive, involvierte, kritische und leidenschaftliche Sprechen über sie.

Zentral für diese Sequenz der Filmgeschichte(n) wird zudem eine Auseinandersetzung mit Bordwells "On the History of Film Style" sein.

Sprache: Deutsch/Englisch

Prof. Dr. Stefano Harney

Liberation Movements

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Please note this seminar will meet every two weeks during the semester and culminate in an intensive in the study week in February.

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 10:00 - 12:00
Di, 29.10.2024 - Di, 21.01.2025
Filzengraben 2, Aula

Einmalig
Mo, 03.02.2025 - Fr, 14.02.2025
Filzengraben 2, Aula

Using documentary film and a series of readings on the history of liberation movements from Cuba, to South Africa, to Palestine, this seminar will explore the common themes of these movements, the unfinished qualities and reversals, and the contemporary and future manifestations of liberation movements. Concentrating on the anti-colonial impulse in liberation movements, the seminar also explores betrayals of the revolutions, and limits of their visions. Finally it re-examines ongoing imperial projects in light of this history and present.

Prof. Dr. Lilian Haberer, Anna Bromley

Longshot. Praktiken und Theoriebildungen künstlerischen Forschens

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Kooperation mit Karina Nimmerfall, Humanwissenschaftliche Fakultät (Labor für Kunst & Forschung) und der Gesellschaft für künstlerische Forschung in Deutschland (gkfd)

Für Eure Teilnahme, bitte anmelden bei anna.bromley@khm.de, lilian.haberer@khm.de

- Einführungstermin: Donnerstag 31.10., 17-19h
- 6 Vortragstermine, donnerstags | Thursdays, 17-19h @ the KHM Bibliothek. Termine: 07.11., 21.11., 05.12.2024. 09.01., 23.01., 30.01.2025
- 6 Lektüretermine, donnerstags, 17-19h. Termine: 31.10., 14. und 28. 11., 12. und 19.12., 14.01.25
- Exkursion zum BAK Utrecht; Termin tba.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 17:00 - 19:00
Do, 31.10.2024 - Do, 30.01.2025
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Das kollaborative Seminar ist mit einer Gesprächsreihe zu Langzeitpraktiken künstlerischen Forschens und künstlerischen Verfahren des Re-Historisierens verbunden. Alle 14 Tage werden in die KHM-Bibliothek Künstler*innen, Kunstphilosoph*innen, Medienaktivist*innen und Kollektive eingeladen, ihre unterschiedlichen Ansätze vorzustellen und direkt mit den Studierenden und einer interessierten Öffentlichkeit in einer Workshopatmosphäre ins Gespräch zu kommen. In ergänzenden Lektüresitzungen werden wichtige Stimmen aus der Theoriebildung diskutiert. Dabei geht es um die Dezentralisierung und ein De-Skilling der hegemonialen Geschichtsschreibung, zum Beispiel in Sci-Fi-Settings. Die künstlerische Forschung, die wir im Seminar thematisieren, bewegt

sich zwischen/mit Verflechtungen, geht intergenerationale Bündnisse ein und entbirgt verstummte, verschüttete Praxen. Archivarische Bilder werden aktiviert, künstlerische Zentren jenseits des eurozentrischen Blicks aufgesucht, Erfahrungen von erzwungener Migration oder Armut einbezogen. Solche De-Historisierungen queeren die Strukturen der Normalisierung und der Kolonialität. Nicht zuletzt kümmern sich Protagonist*innen der künstlerischen Forschung um verletzte Lernräume, etwa für das Nachdenken über historisches Wissen und seine prozessuale Produktion, die sich von Strukturen der Reproduktion abzugrenzen sucht (Holert). Das Seminar umfasst außerdem eine Exkursion nach Utrecht, wo wir das BAK besuchen – einen Kunstort, der nicht zuletzt mit seinem Residency-Programm der künstlerischen Forschung ein wichtiges Dach bietet.

Lektüren:

Tom Holert, Eva Mayer & Eran Schaerf, Irit Rogoff, Gabi Ngcobo u. a.

Bände:

Tom Holert/ Maria Hlavajova (Eds.): *Marion von Osten: Once We Were Artists*, Utrecht, 2017.

Maria Hlavajova/ Jil Winder/ Binna Choi (Eds.): *On Knowledge Production: A Critical Reader in Contemporary Art*, Utrecht, 2008.

Jochen Volz/ Gabi Ngcobo (Eds.), *We Are Many: Art, the Political and Multiple Truths*, London, 2019.

Yvette Mutumba/ Gabi Ngcobo (Eds.), *A Labour of Love*, Bielefeld, 2016.

Prof. Dr. Isabell Lorey

Politiken der Abweichung V: tracer und camerer als therapeutische Praktiken von Fernand DELIGNY

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Erster Termin 31.10.2024: verpflichtender Termin

Sprache: Deutsch und Englisch

Kurze Anmeldung zum Seminar bitte unter lorey@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00

Do, 31.10.2024 - Do, 30.01.2025

Heumarkt 14, H.3.26

Dieses Seminar ist die Fortsetzung aus den vergangenen vier Semestern. Es ist zugleich offen für neue Interessierte. This seminar is the continuation from the last four semesters. It is at the same time open for new interested persons. Die Praktiken und Betrachtungen, um die die Seminarreihe „Politiken der Abweichung“ im Wintersemester kreist, sind jene des französischen Sozialpsychologen Fernand Deligny (1913-1996). Gegen jegliche Hospitalisierung gerichtet, entsteht 1969 aus dem aktivistischen Umfeld der 68er-Bewegung in den Cevennen eine Lebensgemeinschaft, die die abweichenden Bewegungen, die Fahrten vor allem von neurodiversen, nicht sprechenden Kindern nachzeichnet (*tracer*). Aus kartografischen Praxen entfalten sich pädagogisch-therapeutische Wahrnehmungsweisen, die wiederum untrennbar verbunden sind mit bestimmten filmischen Praxen, die Deligny *camerer* genannt hat. Nicht nur die Praxen und Philosophien von Deleuze und Guattari, angefangen vom Begriff des Rhizoms bis zu dem des Maschinischen, hin zu den Praxen in der Klinik La Borde, sind zutiefst beeinflusst von Delignys Arbeit, sondern ebenso wissenschaftliche und künstlerische Praxen.

Prof. Monika Rinck

RAUMFRAGEN: Exploring Poetic Space

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung per Email an Monika Rinck

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 11:00 - 13:00
Mo, 28.10.2024 - Mo, 27.01.2025
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Der Sommer war sehr groß. Wie groß genau? Das Vorstellungsvermögen kann Räume entwerfen, die unfassbar groß und unendlich klein sind, zuweilen sogar beides gleichzeitig. Wie lassen sich diese Räume beschreiben? Es geht hier nicht nur um die Räumlichkeit von Gedichten, um die Vermittlung von Innenraum und Außenraum, sondern auch um mentalen Raum, bewegte und unbewegte Räume, um Räume der Gefährdung und um den verkauften Raum der Stadt.

Neben Lektüren, die Langgedichte (Etel Adnan, Jay Bernard, Donna Stonecipher, Rosmarie Waldrop) genauso wie Texte zur Stadtplanung (Gabu Heindl und Klaus Heinrich) umfassen, machen wir auch ein paar praktische Übungen in Sachen Bild- und Stadtbeschreibung. Wie entwerfe ich sprachliche Räume? Wie beschreibe ich bewegtes und unbewegtes Bild auf eine Weise, die dem jeweiligen gezeigten Raum entspricht oder seine Vorgaben kritisiert? „Caught between wanting and acting. Between language and landscape. Wanting to contain volumes, multitudes. Curves to everywhere. Describing circles of light, flashes of lightning.“ (Rosmarie Waldrop)

Mit Texten von:

Etel Adnan: Sea & Fog. Jay Bernard: Surge. Gabu Heindl: Stadtkonflikte. Radikale Demokratie in Architektur und Stadtplanung. Klaus Heinrich: Schinkel und Speer. Der Architektur ein Bewusstsein ihrer selbst zu geben. Donna Stonecipher: Model City. Donna Stonecipher: Prosepoetry and the City. Rosmarie Waldrop: Rehearsing the Symptoms. (In der Übersetzung von Ann Cotten: Das Proben der Symptome) – und anderen.

Prof. Dr. Fatima Kastner

Reimagining AI Futures For The Common Good

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Aktive Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektürearbeit (Deutsch und Englisch). Interesse an komplexen Fragestellungen zum Forschungsfeld Globalisierung und digitale Transformation, Gesellschaft, Künstliche Intelligenz und Ethik.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 15:00 - 17:00

Do, 31.10.2024 - Do, 30.01.2025

Heumarkt 14, H.2.23

Künstliche Intelligenz ist im Prozess der digitalen Transformation eine Schlüsseltechnologie geworden. Darin liegen Gefahren wie auch Chancen für die Gesellschaft, für die Demokratie und für das soziale Gemeinwohl.

Im Seminar wollen wir das mögliche negative wie auch das mögliche positive Potential dieser technologischen Revolution ausloten und uns mit den gesellschaftlichen und ethischen Folgen der Entwicklung und Etablierung der generativen Künstlichen Intelligenz befassen. Hierbei wird es zunächst grundsätzlich darum gehen, zu verstehen, wie neue Technologien im Sinne medialer Sinnzusammenbrüche die Art und Weise, wie wir denken und Beziehungen eingehen, wie wir wirtschaften und unsere Arbeit verrichten, wie wir vor Gericht rechtsprechen und in algorithmisch orchestrierten digitalen Räumen uns informieren verändert. Dass damit nicht nur private, sondern auch öffentliche politische Willensbildungsprozesse zunehmend fragmentiert, polarisiert und radikalisiert werden, mit all den prekären Folgewirkungen für das demokratische Zusammenleben, wird inzwischen nicht mehr infrage gestellt. Daher wollen wir uns auch alternativen Denkmöglichkeiten zuwenden, die die Entwicklung Künstlicher Intelligenz jenseits der operativen Logik des kybernetischen Kapitalismus im Kontext gegenhegemonialer Politiken einfordern. In diesen Diskussionszusammenhängen wird die Frage nach den sozialen Auswirkungen der Künstliche Intelligenz ganz anders gewendet, nämlich im Hinblick darauf, ob und inwieweit sie für die Bewältigung der planetaren ökologischen Herausforderungen unserer Gegenwart instrumentalisiert werden kann. Tatsächlich existieren bereits erste Bemühungen in diese Richtung, die auf geopolitischer Ebene von einflussreichen zivilgesellschaftlichen Gruppierungen propagiert werden und die eine Umsetzung ihrer technopolitischen Utopien auf der Ebene internationaler Organisationen wie den Vereinten Nationen auch normativ einfordern.

Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen daher wissenschaftliche Positionen der multidisziplinären Science and Technology Studies, die der Frage der Sozialität mit und von Künstlicher Intelligenz auch experimentell nachgehen. Darauf aufbauend, kann anhand exemplarischer Fallstudien aufgezeigt werden, wie diese Perspektiven jenseits konventioneller Vorstellungen von Personalität und Handlungsmacht theoretisch problematisiert werden und für eine bessere Zukunft des guten Lebens in Anschlag gebracht werden können.

Literatur: Zu Beginn des WS 2024/2025 wird ein Reader zur Verfügung stehen.

Prof. Dr. Lilian Haberer

Soziale Ökologien. Naturverhältnisse, Kollaboration und Care in der Kunst

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Kooperationsseminar mit Ilka Becker, Hochschule Mainz (u.a. Workshop Temporary Gallery).

Bitte anmelden, da begrenzte Seminargröße: lilian.haberer@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 11:00 - 13:00
Do, 31.10.2024 - Do, 30.01.2025
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Im Seminar stehen soziale Interaktionen und multidirektionale Verhältnisse zwischen Lebensweisen und Umwelten im Fokus und die Frage, in welcher Weise Bündnisse, Formen der Affektivität auch in der Kunst Resonanz finden.

In Zeiten eines drohenden ökologischen Kollapses erfordert dies einen erweiterten Blick auf die Commons, ihre Sorgeverhältnisse und das Zusammenwirken menschlicher und nicht-menschlicher Verbände als mentale und soziale Ökologien. Inwiefern bei einer Auseinandersetzung von geo- und mikropolitischen Wirkweisen von Wissen und ihrer intersektionalen, post-/dekolonialen Kritik anderes, situiertes Wissen einbezogen wird, zeigen etwa die von Deborah Bird Rose beschriebene Figur des Shimmering, als von Sorge und Interdependenz geprägte Verhältnisse zwischen den Spezies.

Als Reaktion auf extraktivistische Praktiken und von Klimabedingungen unwirtlich gemachte Umwelten, setzt Aymara-Aktivistin und Soziologin Silvia Rivera Cusicanquí auf relationale und spontane Weisen des Umgangs und Teilens der Commons; die Kulturwissenschaftlerin Suely Rolnik beschreibt Affektivität und mikropolitische Resonanzfähigkeit, Körper und Organismen als Reaktionen auf das kapitalistisch-koloniale Unbewusste.

Im Seminar findet ein gemeinsamer Workshop in der Temporary Gallery mit dem greengrass-Kollektiv und der Künstlerin Alberta Whittle sowie weitere Exkursionen statt.

Lektüren/Readings (u. a.):

T. J. Demos/Emily Eliza Scott/Subhankar Banerjee (Hg.), *The Routledge Companion to Contemporary Art, Visual Culture and Climate Change*, New York 2021.

Annika Haas/Maximilian Haas/Hanna Magauer/Dennis Pohl (Hg). *How to relate: Wissen, Künste, Praktiken* Bielefeld 2021.

C Dengler/M Lang, "Commoning Care: Feminist Degrowth Visions for a Socio-Ecological Transformation", in: *Feminist Economics*, 28/1 (2022), S. 1-28.

Vera Hofmann/Johannes Euler/Linus Zurmühlen/Silke Helfrich (Hg.), *Commoning Art. Die transformative Potenziale von Commons in der Kunst*, Bielefeld 2022.

Pablo Martínez/Emily Pethick (Hg.), *Artistic ecologies new compasses and tools*, London 2022.

Anna Lowenhaupt Tsing/Heather Swanson/Elaine Gan/Nils Bubandt (Hg.), *Arts of Living on a Damaged Planet*, Minneapolis 2017.

Susanne Witzgall (Hg.), *Hybride Ökologien*, Zürich 2019.

Prof. Dr. Isabell Lorey

Troubling Ecologies__Ungefügige Umwelten

Semester WS 24/25
Zielgruppe Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl -
Voraussetzung Erster Termin 30.10.2024: verpflichtender Termin

Sprache: Deutsch und Englisch

Kurze Anmeldung zum Seminar bitte unter lorey@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 10:00 - 13:00
Mi, 30.10.2024 - Mi, 29.01.2025
Heumarkt 14, H.3.26

Ökologie meint die Lehre von Relationen und dynamischen Wechselbeziehungen. In einem erweiterten Verständnis überwindet die Ökologie die Trennung zwischen Natur und Kultur und situiert den Menschen inmitten von Umwelten. Das beeinflusst wiederum unser Verständnis von Zeit und Ökologie: Sich auf diese Weise mit Ökologie zu befassen bedeutet weniger, sich mit der Zukunft zu befassen als mit den in der Gegenwart existierenden Verbindungen von menschlichen und anders-als menschlichen Wesen. Diese Beziehungen sind für unser Denken oft ungefüggig, sie sind beunruhigend und sollten – das werden wir diskutieren – auch unruhig bleiben. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Sichtweisen eines erweiterten Ökologiebegriffs kennenlernen. Wir wollen Ökologien weniger „von außen“ analysieren, sondern lernen, relational und damit ökologisch zu denken. Dabei helfen uns nicht nur Texte von Félix Guattari und Suely Rolnik, sondern vor allem auch queer-feministische Ansätze von Donna Haraway und Anna L. Tsing.

Literatur:

Félix Guattari, Die drei Ökologien, Wien 1994

Donna Haraway, Staying with the Trouble, Durham 2016 (dt. Unruhig bleiben, Frankfurt/M. New York 2018)

Anna L. Tsing, *The Mushroom at the End of the World*, Princeton 2015 (dt.: *Der Pilz am Ende der Welt. Über das Leben in den Ruinen des Kapitalismus*, Berlin 2018)

Ökologien der Sorge, hrsg. von Tobias Bärtzsch u.a., Wien u.a. 2017

Hybride Ökologien, hrsg. von Susanne Witzgall u.a., Zürich 2019

Prof. Dr. Stefano Harney

Underground Asia

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Please note this seminar will meet every two weeks during the semester and culminate in an intensive in the study week in February.

Ort & Termine

2-wöchentlich Montag 14:00 - 16:00
Mo, 28.10.2024 - Mo, 20.01.2025
Filzengraben 2, Aula

Einmalig
Mo, 03.02.2025 - Fr, 14.02.2025
Filzengraben 2, Aula

This seminar explores the inter-connections of revolutionary struggles in Asia since 1945. It traces the leaders, both women and men, who circulated in the underground of colonized Asia. It also reveals the legacy of these agents of revolution in Asia's uprisings, many of which are ignored or unknown in the 'West.' The seminar will also examine the theories of anti-colonialism in Asia as distinct from other parts of the colonized world, and as entangled with the history of revolutionary thought.

Prof. Sebastian Richter

Wie finde ich meine Einstellung?

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00

Do, 07.11.2024 - Do, 30.01.2025

Filzengraben 2, Aula

Wir wollen im Seminar das Verhältnis von Haltung und Handwerk erforschen: Die filmische Einstellung als Ausdruck der eigenen Einstellung zum Leben. Hier wird Handwerk als die Kenntnis von historisch relevanten Verfahren der Filmherstellung in ihrer gesamten Komplexität im Kontext zu Wissen über gesellschaftliche Verhältnisse, deren historische und psychologische Analyse und ihre Auswirkungen auf sich ständig verändernde Wahrnehmung von Filmen, im Besonderen der visuellen Wahrnehmung verstanden.

Anhand filmhistorisch wichtiger Biografien von RegisseurInnen, Kameraleuten und SzenenbildnerInnen werden wir die Entwicklung der Personen und ihres Werkes in Verhältnisse zu persönlichen und gesellschaftlichen Veränderungen setzen und die Auswirkungen auf Inhalt und Form ihrer Filmwerke analysieren. (bspw. Fritz Lang, Karl Freund, Leni Riefenstahl, Willy Zielke, Otto Hunte, Sven Nykvist, Ingmar Bergmann, R.W.Fassbinder, Konrad Wolf, Robby Müller, Wim Wenders, A.Tarkowski etc.pp.)

Zur Erlangung eines Theoriescheins werden regelmäßige Anwesenheit über beide Semester genauso erwartet wie ein umfangreiches Referat mit kurzen Filmausschnitten aus dem Oeuvre einer oder mehrerer selbst ausgewählter Filmpersönlichkeiten. Die „Einstellung“ ist hier sowohl als Gegenstand der genauen Analyse der Filmsprache zu verstehen wie auch als Reflexion jeder Person auf persönliche und gesellschaftliche Veränderungen, denen auch wir jederzeit ausgesetzt sind. Ziel ist, die Werkzeuge für die Suche nach dem „eigenen Thema“ und der „eigenen Form“ genauer zu definieren und zu schärfen.

Zu Beginn des Seminars werde ich beispielhaft über drei Seminare Verfahren und Form darstellen und eine Diskussion über den Sinn der Suche nach eigenem Thema und eigener Form initiieren.

Dr. Konstantin Butz, Andreas Langfeld, Dipl. Des.

»I was the new world.« – Analytische und Ästhetische Perspektiven auf Orte der Subkultur

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 16:00
Mo, 28.10.2024 - Mo, 27.01.2025
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

»One night I wandered into a rock-n-roll club named CBGB's. The lights went boomp boomp boomp the drum went boomp boomp boomp the floor went boomp boomp boomp. Boomp boomp boomp entered my feet. Boomp boomp boomp entered my head. My body split into two bodies. I was the new world.«

Das vorangestellte Zitat schildert ein Erlebnis der Hauptprotagonistin aus Kathy Ackers Roman *Blood and Guts in High School*. Es verdeutlicht die Wucht und Intensität, mit der subkulturelle Orte – in diesem Fall der Punk Club CBGB's in New York City – sich häufig auf das Leben ihrer Besucher*innen auswirken, ohne dass diese sofort konkrete Worte dafür finden: Als körperliche und physische Erfahrung können aus den Begegnungen mit solchen Orten neue Weltbezüge und sogar völlig neue Welten entstehen. Sie erweisen sich oft als identitätsstiftend oder auch identitätszersetzend. Menschen können sich dort neu erfinden und Alternativen zu ihrem bisherigen Lebenslauf entwickeln. Hier treten sie mit Subkultur(en) in direkten Kontakt.

Im Seminar wollen wir uns mit ebendiesen Orten auseinandersetzen. Wir ergründen ihre Besonderheiten, Bedeutungen und Beschaffenheiten und tauschen uns darüber aus, wo und wie wir selber mit Orten und Räumen in Berührung gekommen sind, die uns kulturell, persönlich, künstlerisch, musikalisch und politisch geprägt haben. Das können neben Clubs, Autonomen Zentren, Bühnen, Tanzflächen, Ateliers, Proberäumen und speziell eingerichteten Treffpunkten auch völlig unscheinbare »Nicht-Orte« wie Bushaltestellen, Bordsteine, Wendehammer, Parkplätze und Garagen sein. Was dabei für viele Menschen unsichtbar und unverständlich bleibt oder sich lediglich als unpersönliches Alltagsszenario darstellt, wird für einige wenige zum zentralen Ort des (sub-) kulturellen Ausdrucks, Austauschs und Agierens. Was geschieht dort genau? Was macht diese Orte aus? Was

für Eigenschaften besitzen sie? Wie sehen sie aus? Woran lassen sie sich erkennen? Wie entstehen sie? Wie findet man sie? Wer frequentiert sie? Wie lassen sie sich dokumentieren?

Um uns analytisch und ästhetisch der Beantwortung dieser (und weiterführender) Fragen anzunähern, beschäftigen wir uns hauptsächlich mit Perspektiven, die aus der Kulturwissenschaft und der Fotografie auf das Thema entwickelt wurden, ergänzen diese aber auch um Exemplarisches aus Literatur, Film, Musik und anderen Künsten.

Tina Tonagel, Prof. Monika Rinck

10 LOCHPAARE und 1 EINZELLOCH

Stanzen, speichern, steuern

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung per Email an Monika Rinck und Tina Tonagel. Begrenzte Teilnehmer*innenzahl, Zusagen erfolgen in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 11:00 - 13:00

Di, 29.10.2024 - Di, 28.01.2025

Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Die Lochkarte, dieser ganz einfache Datenträger, ist unser Dreh- und Angelpunkt. Mithilfe der Lochkarte wurden Webstühle gesteuert. Sie spielte in der Anfangszeit der elektronischen Datenverarbeitung eine wichtige Rolle bei der Zuführung von Eingabedaten und bringt heute noch Drehorgeln und Spieluhren zum Klingen. Wir möchten uns in diesem Fachseminar sowohl mit ihren konkreten wie mit ihren metaphorischen und assoziativen Aspekten befassen. Dazu gehören praktische Kompositionsübungen für die Spieluhr, Einführung in die Textilgeschichte, die Auseinandersetzung mit prekären Arbeitsbedingungen damals wie heute, Fragen der Loch-Metaphorik und ihre poetische Ausdeutung.

Warum spricht man von Klangteppichen und wie erzeugt man sie? Was hat der Textbegriff mit dem Webstuhl zu tun? Wie komme ich vom Zählen zum Erzählen? Was ist durch das Loch hindurch zu sehen? Und wie klingt das eigentlich?

Mit Exkursionen zum Textilmuseum Mönchengladbach (oder zum Textilwerk Bocholt) und zum Deutschen Musikautomaten-Museum in Bruchsal und zur Gemeinschaftsausstellung: "We are not Carpets! Ich erzähle Dir meine Geschichte" im Rautenstrauch-Joest-Museum Köln. Die Ausstellung "We are not Carpets" untersucht die systematische Marginalisierung und Ausnutzung iranischer Teppichweberinnen. Außerdem: Mit einem Workshop mit dem Spieluhr-Komponisten Franz Tröger am 12. November 2024, von 09:30 bis 13:30 Uhr.

Texte von Birgit Schneider: Textiles Prozessieren; Luise Meier: Wer gezählt wird, zählt; Eva Meyer: Der Unterschied, der eine Umgebung schafft; Kim Hyesoon: Manhole Humanity – und anderen werden rechtzeitig in der Wolke bereitgestellt.

Valerie Heine

A Non Professional Actor Prepares

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	20
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Student*innen begrenzt. Anmeldungen bitte an v.heine@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00
Do, 07.11.2024 - Do, 30.01.2025
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

In dem Seminar liegt der Fokus darauf, Grundlagen der Schauspielkunst durch praktische Erfahrungen zu vertiefen. Teilnehmer*innen sollen sich selbst als Laienschauspieler*innen erleben. Es werden verschiedene Schauspieltechniken z.B. von Lee Strasberg, Stella Adler, Sanford Meisner, Uta Hagen und Michael Chekov eingesetzt, wobei die Lehren Stanislavski´s die Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit bilden. Ziel ist es, die Anwendbarkeit dieser Techniken auf Laiendarsteller*innen zu erkunden und einen Raum für individuelle und experimentelle Herangehensweisen zu schaffen.

The seminar focuses on deepening the basics of acting through practical experience. Participants should experience themselves as amateur actresses. Various acting techniques such as those of Lee Strasberg, Stella Adler, Sanford Meisner, Uta Hagen and Michael Chekov will be explored, with Stanislavski's teachings forming the basis of our work together. The aim is to explore the applicability of these techniques to non-professional actors and to create a space for individual and experimental approaches.

Prof. Isabel Herguera, Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong, Saeyung Jung

ANIMATION PRODUCTION, a Survival kit

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Freitag 14:00 - 16:00
Fr, 08.11.2024 - Fr, 31.01.2025
Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

Dieser Seminar ist sowohl theoretischer als auch praktischer Natur und richtet sich an Studierende, die Vorkenntnisse in und ein Interesse an Animation haben und ein Projekt sowohl für Film als auch für expanded Animation umsetzen möchten. Die Studierenden werden die Möglichkeit haben, ihre Projekte zu diskutieren und ihre Entwicklungen regelmäßig zu präsentieren. Es werden verschiedene Ansätze und Beispiele erörtert, wie die Produktion eines Projekts sowohl technisch als auch konzeptionell angegangen und strukturiert werden kann, sowie Fragen im Zusammenhang mit der Recherche- und Dokumentationsphase, dem Experimentieren mit Materialien, der Gestaltung von Dossiers, der Frage, was ein Pitch ist, wie man ein Budget aufstellt und einen Finanzierungsplan erstellt, usw.

Wir werden uns auch mit Fragen befassen, wie der Notwendigkeit, Strategien zu finden, um in einem so langen Prozess wie der Animation motiviert zu bleiben, wie man im Team arbeitet, welche Art von Distribution oder Präsentation das betreffende Werk findet...

Ernesto Ojeda Sosa

Cameraimage Exkursion

nach Torun/Polen
Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Wir bitten um Anmeldung zur Exkursion bis spätestens 30.9.2024 an e.sosa@khm.de

Ort & Termine

Exkursion - Einmalig
Sa, 16.11.2024 - Sa, 23.11.2024
Torun/Polen

In dem kleinen aber feinen Ort Toruń in Polen, findet in diesem Jahr erneut das größte Kamerafestival der Welt statt. Hier werden Filme besonders unter der Qualität der Bildgestaltung betrachtet und gewürdigt. Es treffen sich international renommierte DOP's. Sie tauschen sich mit ihren Arbeiten aus und lassen in Workshops die Nachwuchstalente an ihrem Wissen teilhaben. Neuste Entwicklungen im Kamerabereich werden vorgestellt und auf sämtlichen Abendveranstaltungen besteht die Möglichkeit sein eigenes Netzwerk auszubauen und mit den ganz Großen der Bildgestaltung ins Gespräch zu kommen.

Das Camerimage Filmfestival findet vom 16.11. – 23.11.2024 statt.

Diese Exkursion ist für alle Studierenden im Hauptstudium, die sich in besonderer Form mit der Bildgestaltung auseinandersetzen.

Solveig Klößen, Prof. Ulrike Franke

Das dokumentarische Porträt II

Filmpraktisches Seminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00

Do, 31.10.2024 - Do, 23.01.2025

Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Im zweiten Teil des filmpraktischen Seminars begleiten wir den Schnittprozess der entstandenen Porträtfilme aus dem Sommersemester.

Neben zahlreichen filmischen Filmbeispielen, begleitet eine freie Editor*in und Redakteur*innen von 3Sat/ZDF multiperspektivisch den Schnittprozess der filmischen Porträts.

In den Kompaktwochen arbeitet die Editorin engmaschig im Schneiderraum mit den Studierenden an ihren Seminarprojekten.

Das Seminar wendet sich ausschließlich an die Teilnehmer*innen des ersten Teils.

Joana Moll

Data Extraction, Materiality and Agency

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	No limited places.
Voraussetzung	The Fachseminar is also open to Diploma 1 students from 1st to 3rd semester.
	No need to register beforehand.
	Seminar given in English.

Ort & Termine

2-wöchentlich Mittwoch 11:00 - 13:00
 Mi, 30.10.2024 - Mi, 29.01.2025
 Filzengraben 2, Atelier Netze, H. 4.02

"I shall reconsider human knowledge by starting from the fact that we can know more than we can tell."
 (Polanyi 1967).

This seminar will focus on exploring the Internet, through embodied knowledge. Embodied knowledge unfolds as a key vehicle to this seminar, as far from being a "cloud", the Internet articulates around a gigantic obfuscated maze of tangled contingencies which, ubiquitously, traverses millions of bodies (both human, and non-human) spread all over the world. 'Without the bodily, we would not be able to organize ourselves in our environment: we will not know where/what we are, what/how we are learning or how we can communicate about our feelings, experiences and modes of being'. In other words, our bodily experiences influence our actions in the social world. Moreover, our physical sensations and experiences are not just personal but have social and political dimensions, and are in a constant state of change and development. Neuroscientific research has shown that cognitive systems are deeply intertwined with bodily sensibility. This means that our perception and actions are not just controlled by our brain in isolation but are deeply connected to our bodily experiences, which in turn, are shaped within specific cultural and contextual frameworks. In the complex and often non-transparent realm of the digital economy, especially within the Internet, parallels can be drawn to Marx's Theory of Alienation. Here, users are increasingly distanced not only from the tangible benefits of their online activity but also from the awareness that their interactions constitute a form of labour. In such scenario, reclaiming the role of the body is not just critical, but a radical political act to confront the increasing asymmetries of power within this system.

The main goal of the seminar is to somatize the entrenched contingencies that construct the Internet, including algorithms, tracking technologies, devices, data centers, electricity, marketers, designers, engineers, CEOs, user data and foremost, money. This process is crucial to gain a deeper understanding of the relationships that exist between the Internet, a global mega infrastructure at the service of capital, and its influence on the organization and disposition of our bodies and minds.

Guest speakers in the winter term 2024/25:

- Marloes de Vaelk
- Mar Medina

Sam Hopkins, Ph.D.

Digital Bazes

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	Registration required. Please email to s.hopkins@khm.de by 1st October 2024 .

Seminar given in English.

Ort & Termine

2-wöchentlich Mittwoch 11:00 - 13:00

Mi, 30.10.2024 - Mi, 22.01.2025

Filzengraben 2, Atelier Netze, H. 4.02

The aim of this seminar is to conceive of, and create, public spaces in which digital exchange takes place. Or in other words, to make places for people to swop music, films, photos, games, books or any other digital data. Of course this is what happens all over the Internet every day. The difference here is that we will try to create actual physical spaces where people can congregate and swop, share and exchange thoughts, ideas and files.

The seminar will give a basic introduction into some technologies and practices of offline sharing (Dead drops, Pirate Box, Opencoil, Xender / Cuba's El Paquete, Solomon Islands Micro SD Card economy, Delhi film exchanges). However our focus is to try and understand what actually happens, on an embodied level, when information is shared with these tools. Which kind of relationships are necessary for this peer-to-peer exchange to occur? What feelings and emotions and relationships are necessary for, and produced by, this interpersonal exchange? And what kind of social and physical spaces enable this exchange to take place?

The seminar includes a weekend workshop (16th – 17th November 2024) at Künstlerdorf Schöppingen as part of the Making Worlds workshop series.

Prof. Philip Scheffner

Diplom- Projektkolloquium

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung unter/registration at: philip.scheffner@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00
Mi, 30.10.2024 - Mi, 29.01.2025
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Dokumentarische (Film-)Praxis ist Teil und Ergebnis eines kollektiven Prozesses. Damit dieser Prozess produktiv werden kann, bedarf es eines Raums, in dem Menschen sich treffen und über ihre Projekte austauschen können.
Ein Raum der nicht auf Selbstdarstellung und Ego beruht.
Ein Raum der Diskussion, des Sprechens und Zuhörens.
Ein Raum des Kreisens um Ideen, Beobachtungen, Themen und Geschichten.
Ein Raum der konstruktiven, solidarischen Kritik und gegenseitigen Unterstützung.
Das Projekt- und Diplomkolloquium Dokumentarische Praxen (Dokumentarfilm) versucht einen solchen Raum zu etablieren. Voraussetzung ist einerseits die Bereitschaft aller Beteiligten eigene Projekte und Ideen in unterschiedlichen Stadien des Entstehens vorzustellen und in der Gruppe zu diskutieren und andererseits offen und ansprechbar für die Projekte der anderen zu sein. Dafür ist eine verbindliche, regelmäßige Anwesenheit im Seminar notwendig.

Documentary (film) practice is part and result of a collective process. For this process to become productive, a space is needed where people can meet and exchange about their projects.
A space that is not based on self-promotion and ego.
A space of discussion, speaking and listening.
A space of circling around ideas, observations, themes and stories.
A space of constructive, solidarity-based criticism and mutual support.
The project and diploma colloquium Documentary Practices (Documentary Film) attempts to establish such a space. The prerequisite is, on the one hand, the willingness of all participants to present their own projects and ideas in different stages of development and to discuss them in the group and, on the other hand, to be open and responsive to the projects of others. For this, a binding, regular attendance at the seminar is necessary.

Prof. Phil Collins

Dramarama 3!

Live/Art Seminar

Semester WS 24/25
Zielgruppe Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl -
Voraussetzung Locations: Atelier 4a/b+ Studio A + Live/Art Space
 The working language of the seminar is English.

Please register an expression of interest by sending an email with a short description of your work, practice, interests and experience in performance/acting/theatre/live art by Friday, **11 October 2024** to phil.collins@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 16:00
Mo, 28.10.2024 - Mo, 27.01.2025
Filzengraben 2a, Atelier 4b / Video und Performance

In winter 2024 the Live/Art seminar continues collectively reading and interrogating dramatic texts together as a way of reflecting on contemporary themes and historical theatrical traditions. Over the course of the semester we will also explore directorial and performative exercises using scenes and excerpts to illustrate interpretative approaches and look at the role of the camera in live work, and the influence of pop culture in performative settings.

In Dramarama we will be looking at significant texts and excerpts from plays written by Kae Tempest, René Pollesch, Caryl Churchill, Sophocles.

Field Trips and Excursions:

There will be weekly trips to exhibitions and live performances (performance, dance, theatre, exhibitions, concerts).

Reading List:

Caryl Churchill - Cloud Nine
Kae Tempest - Paradise
Sophocles - Antigone
René Pollesch - 24 Hours Are Not A Day

Prof. donna Kukama

Embodiment and Survival: Ancestral Archives Re-Membered

Semester WS 24/25
Zielgruppe Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl -
Voraussetzung Registration by 10th October 2024.

For registration, please email donna.kukamka@khm.de.

Seminar language: English

Seminar duration: 2 semesters

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 17:00
Di, 29.10.2024 - Di, 28.01.2025
Filzengraben 2a, Atelier 2 / room 2

We all begin life in water

We all begin life because someone once breathed for us

Until we breathe for ourselves

Someone breathes for us

Everyone has had someone – a woman – breathe for them

Until that first ga(s)p

For air

- M. NourbeSe Philip, The Ga(s)p

In a world where literacy is mostly understood as the ability to read and write for knowledge acquisition, this seminar leans into other forms of knowing, with a particular focus on embodied knowledge

systems that have been historically dismissed, dismantled, or primitivized within institutions of learning.

Borrowing from approaches such as Nancy-Angel Doetzel's honouring of heart wisdom, we will focus on honouring breath, fragmentation, ritual, rhythm, and rupture as some of the tools available to arrive at "not-knowing". Not-knowing as a strategy for survival presents us with a state of productive refusal through which an intersection of indigenous/black/queer/femme/marginalized and other othered existences can continue to counter, interrupt, and escape colonial, hetero-white supremacist and patriarchal ways of knowing the world.

What emerges is a series of rhizomatic approaches that centre on respect, mutual learning, and a recognition of the interconnectedness of all living things. Through oral traditions, stories, and land-based knowledge, the relationality of people, plants, animals, and the environment presents us with possibilities to counter and de-link from often exploitative systems brought on by coloniality, racism, western imperialism, war, and other existing forms of oppression. Amongst other concepts and realities, the understanding of time as non-linear deconstructs notions of 'common logic' and becomes a strategy for escaping the pre-determined. Seminar outcomes will vary in timebased media, from performances to multimedia installations, video, and sound. The result is a work of empathy, allowing one to breathe alongside multiple resistances, and oscillate between various selves while escaping predictability. It is, most importantly, a work that insists on breathing as an extension of healing in order to continue to survive.

*Provisional wish-list of invited artists:

- Anawana Haloba
- Dineo Seshee Bopape
- Francisco Camacho Herrera
- Grada Kilomba
- Jota Mombaça
- Tracey Rose

*Still to be confirmed. As the majority of these artists and practitioners live and travel across various countries and continents, the invited artists' way of presence will depend on their travel schedules throughout the year.

Reading list:

- Bartlett, C., Marshall, M., & Marshall, A. (2012). *Two-Eyed Seeing and other lessons learned within a co-learning journey of bringing together indigenous and mainstream knowledges and ways of*

knowing. Journal of Environmental Studies and Sciences, 2(4), 331–340.

- Doetzel, N. (2018), *Cultivating Spiritual Intelligence: Honoring Heart Wisdom and First Nations Indigenous Ways of Knowing*, Interchange: A Quarterly Review of Education, Vol. 49 (4), pg. 521-526.
- Dragojlovic, A., & Quinan, C. (2023). *Queering memory: Toward re-membering otherwise*. Memory Studies, 16(1), 3-11.
- Hunt, S. (2014). *Ontologies of Indigeneity: the politics of embodying a concept*. Cultural Geographies, 21(1), 27-32.
- Mclvor, O. (2010). *I Am My Subject: Blending Indigenous Research Methodology and Autoethnography Through Integrity-based, Spirit-based Research*. Canadian Journal of Native Education, 33(1), 137–151.
- Ngũgĩ wa Thiong'o, 1938-. *Decolonising the Mind : the Politics of Language in African Literature*. London: Portsmouth, N.H.: J. Currey ; Heinemann, 1986. Philip, M. N. The Ga(s)p, <https://nourbese.com/wp-content/uploads/2020/03/Gasp.pdf>

Prof. Pia Marais, Markéta Polednová

Encounters Lab

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Please submit your texts (in English, description max. 1 page and treatment/ script) by 01.10.2024: pia.marais@khm.de und m.polednova@khm.de.

Ort & Termine

Einmalig Freitag 10:00 - 13:00

Fr, 15.11.2024

Filzengraben 2, Aula

Einmalig Freitag 14:00 - 17:00

Fr, 15.11.2024

Heumarkt 14, H.2.23

Einmalig Freitag 14:00 - 17:00

Fr, 29.11.2024

Online

Einmalig Freitag 10:00 - 13:00

Fr, 10.01.2025

Filzengraben 2, Aula

Einmalig Freitag 14:00 - 17:00

Fr, 10.01.2025

Heumarkt 14, H.2.23

Einmalig Freitag 14:00 - 17:00

Fr, 17.01.2025

Online

Simulating a LAB, during the winter and the following summer semester we will invite 4 specific guests (Director/film maker, Producer, World Sales & Festivals/LAB) working on the threshold between the

Art Market and Cinema Industry, to join us within the context of the seminar, do a case study on their current or most important works AND give feedback and insight to the selection of Projects.

The seminar will be rounded off with an excursion to FID Marseille in July 2025. The purpose is to gain feedback and get an in-depth look at the potential of one's project. Exploring the strengths and possible directions for further development. But the purpose is also to generate a strategy for realizing the project. Through the seminar, we hope to gain a creative and pragmatic understanding of what the market is for film as an Art Form. We also hope to gain insight through the experience of our guests and understand what possibilities there are for navigating this field and realizing our projects.

The Seminar is intended for students who are working with film (fiction, documentary, hybrid or experimental) and are in the process of realizing their Diploma Project and wish to start thinking about where they are heading after the KHM.

Only six projects can be discussed within the period of the seminar, as we would like each guest to interact with each project. Participation as an observer without a project is possible and desired.

Please submit your texts (in English, description max. 1 page and treatment/ script) by 01.10.2024: pia.marais@khm.de und m.polednova@khm.de.

Termine:

Fr, 15.11, 10-13h AULA / 14-17h Seminarraum 2.23

Fr, 29.11, 14-17h, Online

Fr, 10.01, 10-13h AULA / 14-17h Seminarraum 2.23

Fr, 17.01, 14-17h, Online

Tom Uhlenbruck, Markéta Polednová

Exkursion zu 75. Internationalen Filmfestspielen Berlin (Berlinale)

Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	20
Voraussetzung	Studierende ab 7. Semester und Diplom 2. Vor Anmeldung bitte unter Exkursion-berlinale@khm.de

Ort & Termine

Einmalig Dienstag 17:00 - 19:00
Di, 19.11.2024
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Exkursion - Einmalig
Do, 13.02.2025 - So, 23.02.2025
Berlin

Die Exkursion zur „Berlinale“ bietet einen Einblick in eines der wichtigsten A-Festivals und seine verschiedenen Sektionen. Am 19.11.2024 findet um 17 Uhr eine Informationsveranstaltung zu inhaltlichen und organisatorischen Aspekten der Filmfestspiele bzw. der Exkursion statt.

Die Vergabe der Akkreditierungscodes erfolgt persönlich an diesem Termin.

Die Teilnahme an der Exkursion ist auf 20 Student*innen begrenzt.

Dr. Melanie Andernach

FROM NO BUDGET TO HIGH END Produktion

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Kolloquium - 2-wöchentlich Montag 14:00 - 17:00
 Mo, 04.11.2024 - Mo, 27.01.2025
 Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Jedes Filmwerk hat sein eigenes Budget. Ein Projekt hat gar kein Geld, ein anderes nur wenig und wieder ein anderes vermeintlich ganz viel. Doch immer ist es zu wenig. Aber was bedeutet das für die Regie? Die Finanzierung hat immer Auswirkungen auf das Projekt und damit vor allem auf die Regiearbeit. Doch wie auch immer das Budget ausfällt, die Zusammenarbeit zwischen Regie und Produktion ist essenziell für eine faire und nachhaltige Produktion.

Anhand von Case Studies werden wir Filmwerke mit No- bis High End-Budget aus dem deutschen, europäischen und internationalen Kontext studieren und dabei ausloten, was wir von anderen Herangehens- und Denkweisen lernen können. Dies können sozialistische Bezahlmodelle, besondere Absprachen zwischen Regie und Produktion oder andere Herstellungsweisen sein. Das Seminar will sensibilisieren und gegebenenfalls zu einem Umdenken anregen.

FROM NO BUDGET TO HIGH END ist ein Produktionsseminar mit dezidierter Schnittstelle zur Regie. Gleichzeitig können die Teilnehmenden ihre eigenen Diplom- und Debütstoffe vorstellen, diskutieren und über das Semester hinweg entwickeln.

Every film has its budget. Sometimes a project has no money at all, another only a little and yet another supposedly a lot. But it's still always too little. But what does this mean for the director? The financing always has an impact on the project and therefore above all on the director's work. But whatever the budget, the collaboration between director and producer is essential for a fair and sustainable production. Using case studies and field reports, we will study film works with no- to high-end budgets from the German, European and international context and explore what we can learn from other approaches and ways of thinking for local filmmaking. These could be socialist payment models, special agreements between directors and producers or other production

methods. The seminar aims to sensitise and, if necessary, encourage a rethink.

FROM NO BUDGET TO HIGH END is a production seminar with a dedicated interface to directing. At the same time, participants can present and discuss their own diploma and debut film and develop it over the course of the semester.

Prof. Pia Marais, Valerie Heine

Film editing lab

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Deadline for application: 30.9.2024 Apply to v.heine@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
Do, 31.10.2024 - Do, 23.01.2025
Filzengraben 2a, Atelier 4b / Video und Performance

Editing a film is the moment when everything comes together. Everything that went well and everything that was a disaster during filming. In editing, we are confronted with the realities of our material and how it might differ from our original script and vision. We have to work with this material and in a way rewrite the film through montage.

With two editors, Benjamin Mirguet and Matthieu Taponier, who both have extensive experience as consulting editors at First Cut Lab, we want to focus on understanding what is useful feedback, how we can filter it and how we can decipher and understand the feedback in order to find solutions for decision making in the editing process.

In the first part of this seminar we want to look at different cuts of a feature film and discuss how the changes affect the viewing experience.

In the second part, the seminar offers a unique opportunity to students who are currently working on a narrative film project to gain practical insights into film editing: Participants can receive direct feedback on their own cuts as part of a simulated "First Cut Lab". They then have the opportunity to consult with an experienced editor in order to analyse the feedback they have received and develop optimal solutions for film editing.

The seminar is open to students who are in the process of editing a narrative film, and participants who want to follow the process and learn by listening and watching.

We are not yet sure how many films we can include, that will be watched, discussed, receive consultation etc. as this depends on the length of the films. But we would try and incorporate as many as we can. It could be anything from 4-6 narrative films.

Benjamin Mirguet is an editor, consultant, director, festival curator. As an editor, he edited amongst others: Battle in Heaven - Carlos Reygadas, The Sky Trembles and the Earth is afraid and the two eyes

are not brothers - Ben Rivers etc. He has been involved as a consultant editor for the First Cut Lab since 2015. Working as part of the Team at the Co-Production Office, he is very involved creatively during the entire process of the films they produce, but especially in charge of the creative post production strategies.

Matthieu Taponier was born in 1982 in Paris, France. After studying Modern Literature, he completed an M.F.A. at New York University's Tisch School of the Arts. Since 2009, he has been working as a screenwriter, script editor and film editor. He was a TorinoFilmLab Script&Pitch story editing trainee in 2012 and a script consultant for the Semaine de la critique « Next Step » lab in 2014. He worked as a script editor and film editor on Laszlo Nemes' Son of Saul, Grand Prix at Cannes Film Festival 2015.

Please apply if you have a rough cut or version of your film that you want to present. Or if you want to participate without a film, apply anyway.

The seminar will be held in English.

Prof. Matthias Müller, Daniel Burkhardt

Film ist #2

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	„Film ist #2“ steht Studierenden im Grundstudium offen; eine vorherige Teilnahme am ersten Teil des Seminars ist nicht notwendig.

Die Seminarsprache ist vorwiegend Deutsch.

Anmeldungen bitte bis zum 1. November bei: mueller@khm.de und daniel.burkhardt@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Freitag 15:00 - 17:00
Fr, 08.11.2024 - Fr, 31.01.2025
Filzengraben 2, Aula

Mit seinem zweiteiligen Projekt „Film ist“ hat der österreichische Künstler Gustav Deutsch 1998 und 2002 eine Phänomenologie des Mediums Film vorgelegt. Seine Untersuchungsgegenstände waren dabei der Wissenschafts-, Lehr- und Industriefilm sowie das frühe Kino. In Kapiteln zu Themen wie „Schrift und Sprache“, „Erinnerung und Dokument“ oder „Gefühl und Leidenschaft“ sezierte und re-arrangierte Deutsch in „Film ist“ das filmische Zeichensystem und entwarf damit Vorschläge zur Beantwortung der Frage des Filmtheoretikers André Bazin: „Qu'est-ce que le cinéma?“.

Gustav Deutschs Verfahren aufgreifend, haben wir uns im ersten Teil des Seminars anhand zahlreicher Beispiele aus Geschichte und Gegenwart des experimentellen Films mit denjenigen Elementen beschäftigt, die Film konstituieren: Material, Kamera, Licht, Montage, Wort/Text, Objekte u.a.. Wir vertiefen nun unsere Auseinandersetzung mit spezifischen Wesenszügen der Gattung und erweitern das Spektrum um die Thematisierung von Zeit- und Farbdramaturgien und werfen die Frage auf, was filmischen Stil ausmacht. Die Auswahl umfasst Filme, die sich auf reine Beobachtung konzentrieren und andere, in denen die den Künstler:innen zugewiesenen Positionen entschieden überschritten werden, um eigene zu besetzen – in räumlicher Hinsicht, aber auch in Bezug auf die Transgression reglementierter Repräsentationen, etwa von Sexualität. Anhand filmischer Beispiele, in denen nicht-menschliche Protagonist*innen wie Architektur, Landschaft, Pflanzen oder Tieren in den Fokus rücken, erforschen wir das alternative erzählerische Potenzial experimenteller Filme und befragen die Konstitution des jeweils spezifischen filmischen Blicks auf die Welt.

Die hier vorgestellten Filme erweitern die gängige filmische Syntax und greifen damit in die Konventionen des Kinos ein. Sie versuchen dabei nicht, der Frage, was „Film ist“ weitere Festschreibungen hinzuzufügen, sondern neue Möglichkeitsräume zu eröffnen:
Was könnte Film auch sein?

Künstler*innen:

Francis Alÿs, Yalda Afsah, Bruce Baillie, Francesca Bertin, Stan Brakhage,
Thomas A. Edison, Su Friedrich, Jean Genet, Andree Korpys/Markus Löffler,
Mara Mattuschka, Marie Menken, Marcel Odenbach, Sergei Parajanov,
Maki Satake, Timo Schierhorn, Carolee Schneemann, Maya Schweizer,
Sam Taylor-Wood, Anita Thacher, Naomi Uman, Andrew Norman Wilson u.a.

Prof. Beate Gütschow, Andreas Langfeld, Dipl. Des.

Fotografische Praxen und Aktivismus + Case-Ausstellung-Kolloquium

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung bei Andreas Langfeld bis 25. Oktober 2024: andreas.langfeld@khm.de

Seminarsprache / seminar language: Mainly German, English possible.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 10:00 - 13:00

Mi, 30.10.2024 - Mi, 29.01.2025

Witschgasse 9-11, CASE – Projektraum der Fotografie

Wir werden unser Seminar in diesem Semester in zwei Teile teilen:

Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr: Künstlerisch-fotografische Praxen und Aktivismus

Künstlerische Fotografie eignet sich sehr gut für eine kritische Auseinandersetzung mit politischen Themen und gesellschaftlichen Diskursen und kann zur Aufklärung beitragen, was aktuell angesichts der ökologischen Krise, den Kriegen und das Erstarken rechtsradikaler Kräfte nötiger denn je ist.

Andere, persönlichere und sensiblere Perspektiven sind möglich und Künstler*innen können weiterführende Ebenen einbringen als es Bilder der Berichterstattung können.

Wir möchten im Fotoseminar als Gruppe zusammenwachsen und uns intensiv und über einen längeren Zeitraum mit der Frage beschäftigen, welche Wege mit Fotografie arbeitende Künstler*innen einschlagen können, um eine engagierte und involvierte Praxis zu entwickeln und mit der Kunst an der Grenze zum Aktivismus zu agieren. Dabei fokussieren wir uns auf Inputs, Vortragseinladungen und auf Texte, besonders auf die Klimakrise und Alltagsrassismus.

Wir planen eine Exkursion vom 04. – 10.11.2024. Entweder zur Biennale in Venedig oder zur Paris Photo.

Im Laufe des Semesters werden zudem einige Künstler*innen zu Artist Talks eingeladen.

Es ist eine Kooperation mit der Photoszene Köln geplant. In diesen Rahmen wird es eine Ausstellung Eurer zu den oben genannten Themen erstellten Arbeiten geben.
Es wird evtl. ein Symposium stattfinden, dass wir gemeinsam erarbeiten.
Eröffnung der Photoszene ist der 15. Mai 2025.
Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich.

Mittwoch 12:00 – 13:00 Uhr: Kolloquium für die kommenden Case-Ausstellungen

Das Kolloquium dient der Vorbereitung der Ausstellungen von:

Anna Traskalik
Linda Nasdalack
Thea Kleinhempel
Bohye Lee
Eva Swiatkowski

Regelmäßige Teilnahme aller Aussteller*innen ist erforderlich. Wir können für die Case-Ausstellungen keine neuen Studierenden aufnehmen, da diese Veranstaltung im letzten Semester vorbereitet wurde und dies vorerst der letzte Zyklus der Case-Ausstellungen sein wird.

Dr. Klaus Herbst

Hands on BioMedia

Einführung in die Arbeit mit biologischen Medien
Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Die Anzahl möglicher Teilnehmer*innen ist begrenzt. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien zur Vorbereitung auf den Kompaktkurs wird vorausgesetzt. Anmeldungen mit kurzer Begründung des Teilnahmewunsches bitte bis 01.12.2024 anfritze@khm.de.

Ort & Termine

Technische Einführung - 10:00 - 17:00
Mo, 10.02.2025 - Fr, 14.02.2025
Filzengraben 8-10, exMedia Lab 4.03

Das Phytotron im exMedia Lab steht Studierenden als qualifizierte und sichere Laborarbeitsumgebung für künstlerische Experimente und Beobachtungen von Biomedien und Lebewesen zur Verfügung. An 5 Praxistagen werden diverse Lebewesen und ihre Umgebungen vorgestellt: Bakterien, Pilze, Algen, Flechten und Pflanzen, ihre Habitate, Beziehungen und Kulturmethoden. Mikroskope, Zentrifugen, Sterilwerkbank, Klimakammer, DNA-Analyse-Equipment etc. werden in praktischen Laborexperimenten erprobt und diskutiert. Dazu gehören auch Protokollierung, wissenschaftliche Dokumentation und die Beachtung ethischer Aspekte im Umgang mit (Mikro-)Organismen. Künstlerische Experimente werden beispielhaft angeregt und durch einen Ausblick auf Ausstellungspraktiken mit Biomaterialien ergänzt. Die Teilnehmer*innen werden zum verantwortlichen Gebrauch der Arbeitsmittel und zu eigenständiger Experimentalplanung unter Beachtung der Sicherheits- und Hygieneregeln befähigt und erhalten nach erfolgreichem Abschluss einen Laborschein.

Die Anzahl möglicher Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Vorschläge für Biomaterialien, Spezies und Experimente werden gerne berücksichtigt und können bereits in den Anmeldungen mit kurzer Begründung angegeben werden.

Filmanregung: Symbiotic Earth: Explores the life and ideas of scientific rebel Lynn Margulis
<https://vimeo.com/ondemand/symbioticearthhv>

Gerrit Lucas

KHM-TV - Entwicklung eines hochschulinternen Senders

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Freitag 14:00 - 16:00
Fr, 08.11.2024 - Fr, 31.01.2025
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

In diesem Fachseminar entwickeln wir redaktionell einen offenen Kanal. Die Suche nach Inhalten ist in ihrer unvollkommenen Brüchigkeit gleichzeitig das Programm der Sendung und wird direkt gestreamt. Als Tool benutzen wir die Live-Regie und ergänzen sie mit allen Möglichkeiten, die uns die KHM bietet. Auf der Suche nach Show-Formaten, politischen Themen, Verflechtungen mit Performance und Theater. Zwischen Sinn und Wahnsinn im Rausch des Moments. Offen für alle Studierenden.

Valerie Heine, Prof. Franz Müller

Kollektive oder „The More the Merrier!“

Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Einmalig 10:00 - 16:00

Mo, 03.02.2025 - Mi, 05.02.2025

Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Das künstlerisch filmische Arbeiten im Kollektiv ist eine echte Alternative zum von der kapitalistischen KI favorisierten Einzelkämpfer*innentum. Anhand von internationalen Film- und Performancebeispielen wollen wir erforschen, wie das gemeinschaftliche Arbeiten Erzählform und Tonalität beeinflusst und zu Ergebnissen führt, die in hierarchischen Strukturen so nicht möglich wären. In unserem Seminar werden wir die Vorteile kollektiver Arbeit eingehend betrachten und dabei sowohl ihre Potenziale als auch die damit verbundenen Grenzen und Herausforderungen diskutieren. Zu diesem Zweck werden wir Gespräche mit Mitgliedern verschiedener Kollektive führen, die bemerkenswerte Performances und Filme produziert haben, um Einblicke in ihre praktischen Erfahrungen zu gewinnen.

Artistic film work in a collective is a genuine alternative to the lone wolf approach favoured by capitalist AI. Using international film and performance examples, we want to explore how collaborative work influences narrative form and tonality and leads to results that would not be possible in hierarchical structures. In our seminar we will look in depth at the benefits of collective work, discussing its potential as well as its limitations and challenges. To this end, we will have conversations with members of various collectives who have produced remarkable performances and films to gain insights into their practical experiences.

Prof. Johannes Wohnseifer

Kolloquium

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung nicht erforderlich/ Registration not required. Die Veranstaltung steht Studierenden im Grundstudium offen.

Seminarsprache: Deutsch und Englisch, je nach Bedarf.

The seminar is held in German and English.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 11:00 - 13:00

Do, 31.10.2024 - Do, 30.01.2025

Filzengraben 2a, Atelier 3 / Malerei und Skulptur

Im Wintersemester 2024/25 wird das thematisch offene Kolloquium weitergeführt.

Die Studierenden sind eingeladen, ihre Arbeiten, Projekte, aber auch Ideen vorzustellen und sich im gemeinsamen Gespräch darüber auszutauschen. Das Kolloquium soll außerdem der Reflexion darüber dienen, wie wir über Kunst sprechen.

Welche Begriffe werden verwendet, was bleibt ungesagt? Was passiert, wenn wir versuchen, über unsere eigene Arbeit zu sprechen, um sie anderen zu vermitteln? Wie wird die eigene Arbeit von den anderen wahrgenommen und was folgt daraus? Wie verändert sich die eigene Arbeit, wenn sie verbalisiert oder vom Gegenüber kritisiert wird?

All diese Fragestellungen sollen offen betrachtet und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang kann und soll bewusst kein Leitfaden für eine professionalisierte und optimierte Form der Selbstdarstellung erwartet werden. Trotzdem sollen die speziellen Bedingungen des Kunstbetriebs thematisiert und reflektiert werden.

N. N.

Kolloquium des Literarischen Schreibens

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Kolloquium - Wöchentlich Montag 17:00 - 19:00

Mo, 04.11.2024 - Mo, 27.01.2025

Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

In diesem Kolloquium stehen die Texte der Seminarteilnehmer*innen im Vordergrund, die wir lesen und diskutieren wollen, seien es Auszüge aus Romanprojekten, Erzählungen oder Kurzgeschichten. Auch Essays, Drehbücher, lyrische Arbeiten und gattungsübergreifende Textformen sind willkommen. Gewisse Fragen stellen sich im Schreibprozess immer wieder: Sind meine Figuren glaubhaft? Habe ich mich für die richtige Perspektive entschieden? Wie gehe ich bei der Recherche vor? Wie finde ich die richtige Form für den Stoff? Trägt die Sprache? Stimmen die Bilder? Wie wird mein Text von anderen gelesen und verstanden? Diese und andere Fragen wollen wir im Kolloquium stellen und gemeinsam Antworten finden. [Konkrete Details zur inhaltlichen Ausgestaltung dieses Seminars werden an dieser Stelle nach Abschluss des Besetzungsverfahrens für die KüWi-Stellen im Literarischen Schreiben ergänzt.]

Prof. Isabel Herguera, Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong

Kolloquium. Animation, VR, AR & beyond

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 17:00 - 19:00
Di, 29.10.2024 - Di, 21.01.2025
Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

In diesem Forum werden Projekte aus den verschiedenen Bereichen der Animation ,experimentellen Games und Vr vorgestellt und besprochen. Die Student*innen sind aufgefordert, in bestimmten Zeitabschnitten, den jeweiligen Entwicklungsstand ihrer Projekte vom Konzept bis zur abgeschlossenen Produktion zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Ergänzend werden historische und aktuelle Animationsfilme und Computerspiele, als auch raumspezifische Disziplinen wie Theater, Tanz und Installationen gezeigt, um Parallelen und Unterschiede der verschiedenen Medien aufzuzeigen und um die Studierenden mit verschiedenen Produktionsverfahren und künstlerischen Gestaltungsmitteln vertraut zu machen. Die Beispiele werden möglichst so gewählt, dass ein direkter Bezug zu den aktuellen Arbeiten der Studierenden hergestellt werden kann.

Rita Schwarze

Konstruktion und Rekonstruktion: Die Kunst der Montage I

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht. Teilnahmebedingung: Grob-/Rohschnittfassung eines dokumentarischen Projektes. Um Anmeldung mit einer Projektskizze wird gebeten: rita@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00

Di, 29.10.2024 - Di, 28.01.2025

Filzengraben 2, Edit Suite 1-8, H.3.02ff

Von der theoretischen Befassung bis zur Sichtung, Analyse und Fortentwicklung der studentischen Projekte: Materialordnung: die Idee des Ordnen's Thema: das Heraus-kristallisieren und Fokussieren Zeit- und Raumkonzepte: Kontinuität und Diskontinuität Strukturprinzipien: Fragment, Dokument, Narration, Experiment Montageformen: innersequentiell und transsequentiell Elementforschung: Bild, Ton, Stille, Text, Sprache Wirklichkeit: Konstruktion und Rekonstruktion

Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, ihre dokumentarischen Arbeiten vom Rohschnitt bis zum Feinschnitt vorzustellen. Die analytische und verständnisorientierte Rezeption, der Blick der anderen zum eigenen künstlerischen Filmschaffen rückt in den Mittelpunkt. Im gegenseitigen Gespräch werden wir Ideen und Perspektiven zur Gestaltung, im Besonderen mit den Mitteln der Montage, entwickeln. Darüber hinaus besteht, nach Absprache, die Möglichkeit einer kontinuierlichen, inhaltlich dramaturgischen Zusammenarbeit während des Montageprozesses.

Prof. Marcel Kolvenbach

L'ETRANGER - Representation and Participation

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 17:00 - 19:00
Mo, 28.10.2024 - Mo, 27.01.2025
Heumarkt 14, H.2.23

The seminar reflects on documentary artistic practices in relation to the "non-representability of the completely different" (M. Poos). Who or what do we seek and recognize "in the other" (place, culture, individual), if not ultimately only ourselves? Who speaks about or with whom and from what relationship with the other? We develop participation and representation strategies that open up the possibility of overcoming the limits of the limitation of our own self. Students are invited to discuss ideas, themes, approaches and developing material from their own ongoing projects at any phase.

N. N.

LEKTÜREN DER GEGENWART

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 16:00
Mo, 28.10.2024 - Mo, 27.01.2025
Heumarkt 14, H.3.25

Lektüreseminar mit praktischen Übungen. In diesem Seminar lesen wir gemeinsam wichtige literarische Publikationen der letzten zwanzig Jahre. Welche Bücher haben die Art und Weise wie über Literatur nachgedacht, und was unter ihr verstanden wird, jüngst maßgeblich verändert? Lektüren zur Orientierung und zur Umorientierung.

Carina Neubohn, Ernesto Ojeda Sosa

Lichtwerkstatt I

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00
Di, 05.11.2024 - Di, 21.01.2025
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Die Lichtwerkstatt ist ein offener Ort in dem frei mit Licht experimentiert werden kann. Die Fokussierung dieser Werkstatt liegt nicht ausschließlich auf der Lichtgestaltung filmischer Projekte. In praktischen Fingerübungen erarbeiten wir selbst, wie wir losgelöst von Konventionen mit Licht gestalten können, um eine Atmosphäre zu verdichten, zu stilisieren, das Licht zu personalisieren, besondere Nähe zu den Figuren entstehen zu lassen oder Objekte in ihrer Wirkung zu unterstützen. Das Kennenlernen der unzähligen technischen Mittel und die Erforschung ihrer Vor- und auch Nachteile passiert dabei ganz wie von selbst. Alle zwei Wochen wollen wir uns einer neuen Aufgabe stellen und immer wieder andere Beleuchtungsmethoden und Techniken kennenlernen. Innerhalb der praktischen Übungen sollen ausdrücklich auch eigene Ansätze und Fragestellungen zur Lichtgestaltung und die Suche nach einem jeweiligen eigenen Ausdruck zum Gegenstand des Seminars werden.

Seminartermine: 05.11.24 / 19.11.24 / 03.12.24 / 17.12.24 / 07.01.25 / 21.01.25

Prof. Marcel Kolvenbach

MINGA - building social spaces

Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Workshop - Einmalig 10:00 - 18:00
Mo, 03.02.2025 - Fr, 07.02.2025
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Minga (mink'a in Quechua), "to ask for help by promising something", is a pre-Columbian tradition of community or collective volunteering for social or reciprocal purposes that can be found today in several Latin American countries.

For one week, together with Argentine artist Nicolás Rodríguez, we will explore the public space inside and outside the KHM buildings as a social landscape through artistic practices.

About the artist: Nicolás Rodríguez (1986) In his artistic work he proposes crossings on themes related to origin, time and materiality, starting from the affective and combining his own and familiar historical imaginaries, focusing on manual work as a method of exploration "My work is an exploration between materials, ideas and everyday practices. I am interested in the relationships that exist between ways of acting and thinking and the resulting consequences, as well as the meaning given in a particular context. I work with installation, object, painting, video, ceramics and research." CURRENT WORKS HERE: https://www.instagram.com/nicolasrodriguez___/

Prof. Ute Hörner, Pascal Marcel Dreier, M.A.

Multispecies Storytelling Part III

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Register until 1st October 2024 at the latest with pascal.dreier@khm.de
	Seminar language / Seminarsprache: English, German

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
Do, 31.10.2024 - Do, 30.01.2025
Heumarkt 14, Multispecies Studio

I learned that the story has no beginning, and no story has an end. That the story is all muddle, all middle. That the story is never true, but that the lie is indeed a child of silence.

Ursula K. Le Guin

This is an invitation to listen to other(s') stories, to share stories, to care. How could a shared and careful telling of stories look like, feel like, sound like? What methods and tools do we need to un/learn to be able to make sense of the complex realities of more-than-human life forms and our interrelations with them? How can storytelling become part of a decolonial ecology? We want to meet each other every week to create shared practices and rituals, ways of working and communicating, of un/learning, visiting all kinds of strange, beautiful, troubled, and beastly places. Let us compost.

In this 3rd part of the seminar, we are going to prepare for a series of exhibitions and presentations, therefore only students who participated in Multispecies Storytelling I or II can take part.

Guests:

- Chloé Vanden Berghe, Multispecies Ethnographer, Liège
- Terike Haapoja, Künstlerin, Berlin

Workshop:

hearing the unknown, with studio s:o:m - Janine Blöß & Tom Förderer, Köln

Recommended literature:

- Chao, Sophie, Karin Bolender, and Eben Kirksey, eds. *The Promise of Multispecies Justice*. Durham: Duke University Press, 2022.
- Ferdinand, Malcom. *A Decolonial Ecology: Thinking from the Caribbean World*. Cambridge: Polity Press, 2022.
- Kimmerer, Robin Wall. *Braiding Sweetgrass: Indigenous Wisdom, Scientific Knowledge and the Teachings of Plants*. Minneapolis, Minn: Milkweed Editions, 2013.
- Le Guin, Ursula K. *The Word for World Is Forest*. London: Gollancz, 2022.
- Wadiwel, Dinesh Joseph. *The War against Animals*. Boston: Brill, 2015.

Prof. Zilvinas Lilas

Occupying space; Reality Properties, Fake Estates and Odd lots

Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Einmalig 10:00 - 13:00

Mi, 05.02.2025 - Fr, 07.02.2025

Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

A year after his death, Gordon Matta-Clark received an angry letter from the city of New York Tax authority for the unpaid real-estate tax on his 15 plots of land. His widow and manager of the estate didn't really understand what was happening. He was a poor artist, not a land owner.

Years earlier, he discovered that the city was selling odd plots of land for as little as 25\$. On auction he bought 15. He meticulously documented the leftover, in-between, mistaken, bureaucratically neglected, junk spaces, through maps and panorama photographs.

The Block-Seminar will examine the work of Gordon Matta-Clark from three angles:

-what were the socio-economic conditions that led to him having "junk" houses to use as raw material in the first place and what are the parallels to our economic reality today;

-occupying space- how his practice of controlled demolition, "cutting" and trespassing, worked as elements for the creation of social space;

-contemporary examples of art project that have parallels to his Reality Properties: Fake Estates; projects that reconsider the notions of property, ownership and social exchange – the forces that govern our lives.

The seminar will look at mechanisms for taking over physical space, creating a new metabolism, one that evolves, one that can be traded, changing its value and status for a set of time.

If a big economic reset already started, what can we do to prepare? What elements can be taken over? How does one represent that? How can a sketch give instructions on property and ownership over a set period of time?

The students will work on individual proposals, in the forms of sketches with instructions on: how to take-over space in, on, over, under, the KHM. The proposals, together with a collectivity assembled reader will constitute a fanzine as an end result.

Prof. Lars Büchel, Markéta Polednová

Social Spots / Postproduktion

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Freitag 14:00 - 17:00

Fr, 08.11.2024 - Fr, 31.01.2025

Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Social Spots sind eine eigene Kunstgattung. Sie wirken über Emotion, Geschichten, Bilder, durch ungewöhnliche Perspektiven. Es sind kurze Spielfilme, die nach dem gleichen Prinzip des Langfilms funktionieren.

Dieses Seminar ist eine Fortsetzung aus dem Sommer 2024 und es werden unterschiedliche Rohschnitt - und Feinschnittfassungen der im Sommersemester gedrehten Konzepte diskutiert und erarbeitet. Der Schnitt als zentraler Bestandteil der Filmherstellung beeinflusst die Wirkung eines Films höchst unterschiedlich. Die unterschiedlichen Längen, der Erzählrhythmus, die Verbindung zwischen Bild und Ton bestimmen im hohen Maße die Qualität eines Films.

Patrick Orth, Nicolette Krebitz

Spielfilmübung 2 „Der Käfig“

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	20 (Autoren/Regie- und Kamera-Interessierte)
Voraussetzung	Voranmeldung (mit Angabe Regie oder Kamera) bei: m.polednova@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
Do, 31.10.2024 - Do, 30.01.2025
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Übung - Einmalig 10:00 - 18:00
Mo, 03.02.2025 - Fr, 14.02.2025
Filzengraben 2, Studio B

„Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe so müd geworden, daß er nichts mehr hält. Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe und hinter tausend Stäben keine Welt.“ („Der Panther“ von Rainer Maria Rilke) Der Käfig ist ein allseits geschlossenes Behältnis oder Gebäude und dient der Verwahrung eines Lebewesens und dem Schutz der Umgebung vor eben diesen Lebewesen. Der Käfig sichert oder hält gefangen. Ob davor, darin, von innen nach aussen oder umgekehrt bietet ein Käfig Raum für Begegnung.

Wir erarbeiten und drehen bis zu zehn kurze Filme mit jeweils zwei Schauspielerinnen und Schauspielern.

Dreharbeiten: 3. bis 14. Februar

Auswertung und Postproduktion: Sommersemester 2025 (Juni/Juli)

Oliver Schwabe

Step across the border II

Dokumentarfilm, auch ein Wagnis. Projekt-Seminar. Konzeption, Betreuung, Produktion dokumentarischer Formen und Mischformen.

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung unter oliver.schwabe@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00

Do, 31.10.2024 - Do, 23.01.2025

Filzengraben 2, Aula

„Uns interessiert grundsätzlich am Medium Film, dem Unbegreiflichen der Existenz auf der Spur zu bleiben, Film nicht als Nabelschau, sondern als Suche nach dem faszinierend Unbegreiflichen, das man selbst ist, das die anderen sind, das sich im Leben auf dieser seltsamen Erde verbirgt.“ Cinenomad (STEP ACROSS THE BORDER)

Dokumentarfilme drehen heißt auch, sich auf unbekanntes Terrain wagen, zu beobachten und nicht wertend Material zu sammeln, um es dann im Schneiderraum zu einer Position zu verdichten. Das gilt für die dokumentarische Beobachtung von Menschen, sowie von Orten. Voraussetzung ist Neugier, Protagonist:innen und Orten unvoreingenommen zu begegnen, um eigene Erwartungen zu hinterfragen, verbunden mit dem Anspruch den Motiven und Figuren nahezukommen, um im Besten Fall durch den Film mehr zu verstehen als vorher. Das dokumentarische Drehen ist immer eine Reise ins Ungewisse. Im Seminar werden Rechercheergebnisse und dokumentarische Filmideen diskutiert und entwickelt. Interviewtechniken werden besprochen und dokumentarische Praxen analysiert, um die jeweils zwingendste Form für die individuellen Projekte zu finden. Zudem wird in Beispielen die Entstehung von Dokumentarfilmen von der Idee zum fertigen Film nachgezeichnet und dabei Arbeitsmethoden und Vorgehensweisen beleuchtet und auf Hürden, Stolperfallen und Widerstände hingewiesen, die von Produktionsrealitäten zeugen.

Varvara & Mar

The Age of Deep Learning: Automated Creativity or Tools for Extending Minds?

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Voraussetzung: Please note this seminar doesn't have a designated lab yet. Prospective participants shall register with: varvara_mar@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00

Di, 29.10.2024 - Di, 28.01.2025

wird noch bekannt gegeben

This course delves into the transformative role of artificial intelligence (AI) within the creative sectors, bridging technology and art to explore both its potential and pitfalls. As AI technologies like deep neural networks and quantum computing push toward human-level intelligence, this course investigates the impact, ethical considerations, and cultural phenomena associated with AI's advancements. From the inception of AI in the late 1950s to the present third wave of AI, students will examine how these technologies have evolved and their significant influence across various domains including industry, policymaking, arts, and education.

Throughout the course, we will explore state-of-the-art AI tools utilized in the arts and scrutinize the "devil aspects" of AI, such as political and ethical concerns. The curriculum includes hands-on opportunities for students to engage with AI models for image generation, integrating these tools into their artistic practices to create unique pipelines that combine both AI and traditional artistic methods.

The course aims to provoke thoughtful discussion and provide practical case studies that demonstrate creative and meaningful uses of AI. Students will learn to critically analyze the cultural, social and environmental impacts of AI, foster a deeper understanding of the technological processes behind AI, and develop their artistic outputs using AI technology.

Course Objectives:

- Experimentation and Innovation: Explore and experiment with the latest generative AI models.

- Technical Skills Development: Learn to create unique pipelines that combine AI models with traditional non-AI processes.
- Critical Analysis: Understand the capabilities and limitations of creative AI systems.
- Historical Context: Gain insights into the history and current state of the field of creative AI.
- Ethical Consideration: Evaluate the potential dangers and opportunities presented by DL, focusing on ethical and societal implications.

Prof. Lars Büchel, Tom Uhlenbruck

Tischgespräche

Script / Regie / Schauspiel

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Bitte anmelden bei tom.uhlenbruck@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Freitag 10:00 - 13:00

Fr, 08.11.2024 - Fr, 31.01.2025

Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Zwei Menschen sprechen miteinander. An einem Tisch. Sie sehen sich an. Sie begutachten sich, sie prüfen sich, sie streiten und gestehen ihre Zuneigung. Was so leicht scheint, ist oft das Produkt von hart erarbeiteter Inszenierung, die in diesem Seminar im Vordergrund steht. Die Seminarteilnehmer*innen werden eigene Szenen schreiben, diese inszenieren und auch als Schauspieler*innen in den Szenen der anderen Regisseure*innen vor der Kamera stehen (Drehort: Seminarraum; available light). Danach wird der Schnitt der Szenen im Seminar wöchentlich analysiert und diskutiert.

Ob mit einer präzise ausgearbeiteten Drehbuchszene oder als Improvisation: Das Ausprobieren steht hier im Vordergrund. Jede/r hat die Möglichkeit, diesen Freiraum, den das Seminar bietet, für sich zu nutzen, um die eigene Erzählstimme der Inszenierung zu finden.

Karin Lingnau, Prof. Melissa de Raaf

Worldbuilding: Science Fiction. Utopia & Dystopia. Ecofiction. Biopolitics. Alternate Histories.

Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Register by writing to lingnau@khm.de and mderaaf@khm.de with the subject: Worldbuilding.

Ort & Termine

Einmalig 11:00 - 17:00

Mo, 03.02.2025 - Fr, 07.02.2025

Filzengraben 8-10, exMedia Lab 4.03

Let's go on a wild, critical five day journey of speculative thinking. We'll explore futuristic architectural design, obscure visionary cinematic and other artistic achievements as well as texts ranging from socio-political satires to avant-garde manifestos from past and present. A collision trip including space travel, psychoactive drugs, relations of power, temporalities, immortality, environmental imagination as well as tentative governance of hypothetical technology and emerging science. At the start of the semester we will provide a syllabus as well as texts for self-study and preparation. During the workshop we give in-depth presentations as well as exercises to, collectively or individually, try out your own speculative concepts.

Adorno said (in 1964): „It seems to me that what people have subjectively lost in their consciousness is the ability, quite simply, to imagine the whole as something that could be totally different“. Let's prove him wrong.

Juliana Kálnay

Zeit, Geld und ein eigenes Zimmer

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an j.kalnay@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 11:00 - 13:00
 Mi, 30.10.2024 - Mi, 29.01.2025
 Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

„Literatur, also Phantasie erfordernde Geistesarbeit, fällt nicht wie ein Kiesel auf den Boden“, schrieb Virginia Woolf in „A Room of One’s Own“. Sie „(...) ist wie ein Spinnennetz, vielleicht nur ganz lose, aber dennoch an allen vier Ecken mit dem Leben verknüpft (...) mit grob materiellen Dingen wie Gesundheit und Geld und den Häusern, in denen wir wohnen“. In diesem Seminar möchten wir den Blick auf diese Verknüpfungen lenken, auf die Rahmenbedingungen, unter denen Literatur entsteht: Wirkt es sich auf einen Text aus, wenn er im eigenen Zimmer, im Zug, im Café, fernab des Alltags in einer Schreibresidenz, oder nachts in einem Durchgangsraum verfasst wird, während die Eltern, wie bei Kafka, nebenan schlafen? Organisieren wir unseren Alltag um das Schreiben herum? Oder schreiben wir, wie Rachel Cusk, in den Lücken, die der Alltag uns lässt, neben womöglich Lohn- und Sorgearbeit? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Schreibprozessen und Ästhetik? Stellen wir die Schreibräume her, die die Form erfordert? Oder sind es die Bedingungen unter denen ein Text entsteht, die auch seine Form prägen? Sind Schreibroutinen Marotten, Luxus oder Notwendigkeit? Was ist dran an dem Mythos, Leid sei ein Motor oder gar eine Bedingung für Kreativität? (Und warum hält er sich so hartnäckig?) Ist Literaturförderung immer auch das, was Literatur förderlich ist? Ausgehend von Lektüren, den eigenen Schreibprozessen der Teilnehmenden und ggf. auch mit Gästen werden wir im Seminar diese und andere Fragen rund um das Schreiben diskutieren.

Prof. Mischa Kuball

urban stage / öffentlicher Raum

Kolloquium / Seminar / Praxis / Kollaborationen

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	The seminar is held in English and German! Sprechstunde: nur nach Vereinbarung unter mk2@mischakuball.com Projektassistenz: Helin Korkmaz, h.korkmaz@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 16:00
Di, 29.10.2024 - Di, 28.01.2025
Pipinstraße 16, 1.OG, Flexzone, Atelier

‘urban stage/öffentlicher Raum’ untersucht seit 2007 kontinuierlich in praktischen Übungsformaten die Frage nach städtischen Folien und soziopolitischen Strukturen im Format studentischer Projektarbeit.

Leerstand und architektonische Agglomeration, Non-sites und institutionelle Rahmenbedingungen sollen analysiert und neu beschrieben werden. Jetzt, nach der regulierenden politischen Veränderung des öffentlichen Raumes, sollen künstlerische Intervention sowie Aspekte des Performativen und Szenografischen methodisch zur Anwendung kommen. Spezifische Projektideen sollen auf der Seminarplattform entwickelt und in konkreten Ausstellungsprojekten und Kooperationen – auch verstärkt im städtischen Raum – umgesetzt werden.

Mit dem archiv.komplex realisiert das Seminar eine ‚nachbarschaftliche‘ und dauerhafte Kooperation zur Fragestellung des künstlerischen und politischen Umgangs mit aktueller Zeitgeschichte und Archiven am Beispiel der Einsturzstelle (3. März 2009) des Stadtarchivs in Köln.

Eine kritische Auseinandersetzung mit der Mack-Pyramide in Monheim ist in Planung, extern kuratiert von Emmanuel Mir, in Zusammenarbeit mit der Kunstschule Monheim, Katharina Braun und dem Bürgermeister Daniel Zimmermann.

Wir arbeiten weiter mit dem ‘Theater an der Ruhr’, Mülheim an der Ruhr, dem Intendanten Sven Schlötcke an der Idee von ‚Geheimnis/secrets‘ – und folgen der Einladung des Kunstmuseum Solingen, Gisela Elbracht-Iglhaut, über die Choreographin und Tänzerin Pina Bausch zu denken – die im Jahr 2025 85 Jahre geworden wäre und in Solingen geboren wurde.

Besprechungen einzelner studentischer Projekte und Skizzen wird kontinuierlich angeboten - u.a. auch mit Gästen (nach Ankündigung) Infos auch unter: https://www.khm.de/public_art_oeffentlicher_raum/
Bitte anmelden bei der Projektassistenz, Helin Korkmaz h.korkmaz@khm.de

Prof. Pia Marais, Tanja Baran, Patrick Orth

„The Texas Switch“ - Analyse, Entwicklung und Realisierung von Stuntszenen im Spielfilm

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	12 (Regie und Kamera)
Voraussetzung	Anmeldung erforderlich!: anja.baran@kfm.de

Ort & Termine

Übung - Einmalig 10:00 - 18:00
Fr, 13.12.2024 - So, 15.12.2024
extern

Wöchentlich Freitag 10:00 - 13:00
Fr, 08.11.2024 - Fr, 24.01.2025
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Stunts und Kampfszenen sind ein wichtiger Teil der Filmgeschichte. Gefahr, Gewalt und extreme physische Belastungen und Aufgaben der Filmfiguren sind häufiger Bestandteil filmischer Stoffe. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Möglichkeiten von Kampfszenen und Filmstunts. Wir analysieren entsprechende Szenen der Filmgeschichte und ihre Wirkung auf den Zuschauer. Wie können solche Szenen angelegt werden? Wie verschieden können sie gestaltet sein und in welcher Weise der Tonalität der Erzählung entsprechen? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Autorenschaft, Regie, Kamera, Darstellern, Stunt-Koordinatoren und Produktion?

Im praktischen Teil werden wir in Zusammenarbeit mit Stunt-Koordinator Simon Schwarzwald eine Sequenz erarbeiten und an einer Original-Location drehen. Dabei wollen wir bestimmte filmische Atmosphären berücksichtigen und verschiedene Dreh- und Schnitt-Versionen herstellen.

Prof. Zilvinas Lilas

RECONSTRUCTING REALITY

by Giacomo Orth (Caspar-David Friedrich Institut)
Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Einmalig 10:00 - 13:00
Mo, 10.02.2025 - Mi, 12.02.2025
Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

In der Kompaktseminar „RECONSTRUCTING REALITY II“ geht es um die Verschränkung von Zeichnung und Neuen Medien. Ausgehend von Fotografien, Standbildern oder anderen digitalen/analoge Bilderzeugnissen soll das zeichnerische Nachempfinden des fest-gehaltenen oder vorgefundenen Moments im Fokus stehen.

Durch die Beschäftigung mit relevanten zeitgenössischen künstlerischen Positionen erarbeiten wir uns einen Weg, um uns in entschleunigter und subjektiver Weise mit neuen Lesarten des Realismus auseinanderzusetzen.

Mithilfe zeichnerischer Studien widmen wir uns der Frage, was die Zeichnung für eine Stellung in den Neuen Medien einnimmt und wo sie hilfreich sein kann, die Bildfindung oder -erstellung zu erweitern.

In der Veranstaltung stellen wir uns experimentell der Rekonstruktion von vorgefundenem, bereits existentem oder selbst montiertem Bildmaterial durch Kohlezeichnungen. Die Betrachtung und Übersetzung der Details und deren Reduktion spielen dabei eine wesentliche Rolle. Wir erproben, die ephemere Qualität in ausgewählten Momentaufnahmen zeichnerisch zu übertragen und die Blickweise auf flüchtige Bildgegenstände neu zu denken.

Technisches Equipment ist nicht notwendig. Wir benötigen lediglich natürliche Zeichenkohle sowie einen Bleistift.

In Vorbereitung auf die Veranstaltung ist es hilfreich, eine kleine Auswahl an ideell wertvollen fotografischen Bilderzeugnissen mitzubringen. Das können selbst erstellte Fotografien, Video-Stills,

vorgefundenes Bildmaterial, Aufnahmen aus virtuellen Umgebungen, 3D-Renderings, fehlerhafte Bilder analogen oder digitalen Ursprungs und vieles Weitere sein.

Es gibt kein übergeordnetes Thema neben der zeichnerischen Auseinandersetzung mit der uns umgebenden Wirklichkeit.

Am Ende des Workshops muss keine abgeschlossene Arbeit entstehen.

Autonomous Seminar

Autonomes Seminar der Studierenden

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Language: mainly English

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 19:00 - 21:00
Di, 29.10.2024 - Di, 28.01.2025
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

A group of students with diverse backgrounds gathered together and started the social room space, which is not only a physical space but a collective project, a small movement, like a wave in the shore, which is looking forward to creating strong dialogues in between us and other activists, artists, thinkers, who are also working in resistance and from a critical stance towards institutionality, structural oppressions and imperialism. We perceive education as a tool for transformation but could also be a tool for oppression. In this sense, we recognize how the hegemonic structures for art education replicate and contribute to social injustice. In this context, we would like to put in practice the possibility to create a collaborative space with a horizontal common ground. We have gathered our interests and topics which some are already taught in the school. And we would like to harvest and cultivate a garden of ideas, feelings, experiences, from another axis, maybe without one, as an encounter, a weaving together, as an un-learning experience. Some of topics that we would like to bring through guests with dialogues and practical workshops: decolonial filmmaking, abolition as practice, orientalism, community as rebellion, anti-colonial approaches to art, intersectional sound art, decolonial ecology, communal cooking, decolonial transfeminism, climate justice. We would like to produce together traces and memories from our experience throughout the Semester in different formats from a fanzine to a podcast, passing through a common pot cooking session. Whoever wants to sign up for the Seminar should come in the first session. The Seminar would be held mainly in English but we all speak different languages as well and can support each other.

Kontaktperson: Tania Licheuskaya

Prof. Dr. Fatima Kastner

Die Kunst der Wissenschaft

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Promovierende
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Um Anmeldung wird gebeten bei f.kastner@khm.de Termin nach Absprache.

Ort & Termine

Kolloquium - Freitag 14:00 - 16:00
Fr, 08.11.2024 - Fr, 31.01.2025
Heumarkt 14, H.3.26

Das Doktorand*innen -Kolloquium versteht sich als eine freie Denkwerkstatt, in der Verfahrensweisen, Analysetechniken und Untersuchungsmethoden des künstlerisch-wissenschaftlichen Forschens ausgelotet werden.

Promovend*innen können erste Ideen und Konzepte, den jeweiligen Stand eines Promotionsvorhabens, noch ausstehende Arbeitsschritte oder den jeweiligen Konsolidierungsgrad eines Forschungsvorhabens präsentieren und im geschützten Raum einer solidarischen Gesprächsgemeinschaft zur Diskussion stellen.

Dipl.-Ing. Martin Nawrath, Tina Tonagel

Elektronik-Werkstatt im Klangatelier

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Bitte Anmeldung per Mail an tina.tonagel@khm.de

Ort & Termine

Kolloquium - 2-wöchentlich Montag 17:00 - 19:00
Mo, 28.10.2024 - Mo, 20.01.2025
Filzengraben 8-10, Klangatelier, 0.23 (im Hof hinten)

In dieser offenen Werkstatt geht es darum, einen Einblick in die aufregende Welt der Elektronik zu bekommen: Grundlagen verstehen, Schaltungen nachbauen und ergänzen, mit Sensoren experimentieren, Fehler finden und machen, kaputte Geräte reparieren, schöne Dinge löten! Wir treffen uns 14-tägig und basteln an eigenen Projekten und an verschiedenen Schaltungen mit einem Fokus auf Sound.

Nathan Schönewolf, Shuree Sarantuya

Engine Club

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 17:00 - 19:00

Mi, 30.10.2024 - Mi, 29.01.2025

Filzengraben 2, CG-Lab

Dies ist ein Studierendenclub für Leute, die daran interessiert sind, die Unreal Engine 5 zu benutzen und UE-generierte Videospiele zu spielen. Die Unreal Engine ist heute ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklung von Spielen und virtuellen Produktionen. In diesem Club beschäftigen wir uns mit dem Lernen, Erforschen, Spielen, Experimentieren, Implementieren, Bauen, Landscaping, Soundscaping, Simulieren, Animieren, Node-Based Programming und der Entwicklung von Game Engine basierten Kunstwerken. Grundkenntnisse sind erforderlich. Den UE-Club gibt es seit dem WiSe 2022/23 (unoffiziell) aber dieses Semester begrüßen wir offiziell sowohl die bisherigen als auch die neuen Mitglieder*innen dieses Semesters.

Prof. Beate Gütschow, Andreas Langfeld, Dipl. Des.

Feldstudie – Fotografische Praxen und Aktivismus

Exkursion in den Kompaktwochen
Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung bei Andreas Langfeld bis 25. Oktober 2024: andreas.langfeld@khm.de

Seminarsprache / seminar language: Mainly German, English possible.

Ort & Termine

Einmalig 10:00 - 18:00
Mo, 03.02.2025 - Fr, 07.02.2025
extern

Wir werden tiefer in den Klima-Aktivismus eintauchen. Dafür werden wir eine Waldbesetzung oder ein Klima-Camp besuchen, Kontakte knüpfen und überlegen, wie sich die politischen Inhalte fotografisch umsetzen lassen. Welcher Ort das sein wird, entscheiden wir abhängig von den politischen Entwicklungen ein paar Monate vorher.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kompaktseminar ist die Teilnahme am Fachseminar "Fotografische Praxen und Aktivismus".

Carina Neubohn, Prof. Alejandro Bachmann

Orte des Films: Duisburger Filmwoche

Exkursion
Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	Anmeldung bis 27.09.24 nach dem „first come, first serve“-Prinzip an: alejandro.bachmann@khm.de

Ort & Termine

Exkursion - Einmalig
Mi, 06.11.2024 - So, 10.11.2024
Filmwoche Duisburg

Einmalig Mittwoch 10:00 - 13:00
Mi, 30.10.2024 - Mi, 30.10.2024
Heumarkt 14, H.2.23

Kein Film spricht aus sich heraus, kein Film begegnet seinem Publikum in einem luftleeren Raum. Festivals sind ein möglicher konkreter Ort für Filme: Sie rahmen jeden Film mit einem Programm, mit Texten, Gesprächen, anderen Filmen und Abspielorten. Vom 06. bis 10. November besuchen wir gemeinsam die Duisburger Filmwoche, die innerhalb eines deutschsprachigen Diskurses rund um den Dokumentarfilm eine singuläre Rolle einnimmt. Vor Ort werden wir den Formatierungen des Festivals nachgehen und neben einer intensiven Begegnung mit den Filmen Gespräche mit der Leitung/Auswahlkommission, Filmemacher*innen und miteinander führen und der Frage nachgehen, wie ein bestimmter Ort des Films, Filme auf bestimmte Weise sichtbar macht.

Die KHM wird die Kosten für Übernachtungen sowie Akkreditierungen übernehmen. Es können maximal 10 Personen an dem Seminar teilnehmen.

Die Anmeldung erfolgt bis zum 27. September nach dem „first come, first serve“-Prinzip an Alejandro.bachmann@khm.de und sollte eine kurze Schilderung des persönlichen Interesses an dem Seminar beinhalten.

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie bereits im Hauptstudium sind & tatsächlich teilnehmen werden.

Elke Feist, Markéta Polednová, Rüdiger Ringies, Dr. Melanie Andernach, Tanja Baran

Produktionsschein (P-Schein)

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Einmalig Freitag 10:00 - 18:00
Fr, 08.11.2024
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Einmalig Freitag 10:00 - 13:00
Fr, 15.11.2024
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Der "Produktionsschein" (P-Schein) soll auf die Produktion eines audiovisuellen Werkes an der KHM, sowie auch die Beantragung von Fördermitteln und die Arbeit mit diesen vorbereiten. Der P-Schein gliedert sich in zwei Stufen:

Produktionsschein 1 (P-Schein 1) und darauf aufbauend Produktionsschein 2 (P-Schein 2).

P-Schein 1: 8.11.24, 10 - 18 Uhr

Der P-Schein 1 ist für alle Studierenden verpflichtend, die ein audiovisuelles Werk planen und realisieren, bei dem die Herstellereigenschaft im Sinne der neuen Projektordnung bei den Studierenden entsteht (siehe die aktuelle Projektordnung vom 26.01.24, §3).

P-Schein 2: 15.11.24, 10 - 13 Uhr

Der P-Schein 2 ist für alle Studierenden verpflichtend, die ein audiovisuelles Werk planen und realisieren, bei dem die Herstellereigenschaft im Sinne der neuen Projektordnung bei den Studierenden entsteht (siehe die aktuelle Projektordnung vom 26.01.24, §3) und die darüber hinaus einen Antrag auf Förderung, z.B. bei der Film- und Medienstiftung, stellen.

Der "Produktionsschein" (P-Schein) wird zweimal jährlich zu Beginn des jeweiligen Semesters angeboten.

The "Production Certificate" (P-Schein) is intended to prepare students for the production of an audiovisual work at the KHM, as well as for applying for and working with funding.

The P-Schein is divided into two stages: Production Licence 1 (P-Schein 1) and, building on this, Production Licence 2 (P-Schein 2).

P-Schein 1 is compulsory for all students who are planning and realising an audiovisual work in which the student becomes a producer within the meaning of the new project regulations (see the current project regulations of 26.01.24, §3).

The P-Schein 2 is mandatory for all students who plan and realise an audiovisual work in which the student becomes a producer in the sense of the new project regulations (see the current project regulations of 26.01.24, §3) and who also apply for funding, e.g. from the Film- und Medienstiftung.

The "production certificate" (P-Schein) is offered twice a year at the beginning of each semester.

Prof. hans w. koch

Pure Data coding camp

Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen nach first comes Prinzip und Warteliste. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 31.12. und Rückfragen bei hans.w.koch@khm.de

Ort & Termine

Workshop - Einmalig 11:00 - 17:00
Mo, 03.02.2025 - Fr, 07.02.2025
Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Das Kompaktseminar bietet in den ersten beiden Sitzungen eine Einführung in die (Audio)Programmierungsumgebung Pure Data für Einsteiger ohne coding Erfahrung. Im zweiten Teil soll die Realisation eigener Projektideen in Angriff genommen werden. Der Fokus soll diesmal auf dem Arbeiten mit Datensätzen liegen (Aufbereitung, Einbindung, Sonifikation). Wichtig ist dabei der Austausch über Ideen, Erfahrungen und Fragen zum Prozess im regelmäßigen Plenum.

Re-Writing Memory Seminar

Autonomes Seminar der Studierenden

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Language: Mainly English

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00
Di, 29.10.2024 - Di, 28.01.2025
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

We give great meaning and weight to memory, eye witnesses accounts, childhood stories, and traumas, and yet, everything we experience passes through multiple filters within us. Is it important to know whether something is true or not? Should storytelling be concerned with 'the' truth or with 'a' truth?

In our seminar this semester, we invite you to join us in discussing the intersection of memory and storytelling. How do we approach our memories? How many times do we remake a memory while re-telling and re-imagining? Do we see them as fiction or non-fiction? Does collective memory begin where the individual memory ends? Or is it possible for them to co-exist? Is nostalgia a political consequence, or an individual re-telling of a collective story? These questions will be raised throughout the semester through discussions, both within the group and with guests.

The aim of the seminar is to create a space where everyone can work on their own projects but within a collective, constantly receiving feedback, so that our works can be improved better. Having a writing collective in the space will also help us to develop our skills in giving and receiving feedbacks as well. Within the seminar, there will be reading sessions each month and participants are encouraged to share their writings with us. Although, the seminar will be held in English; our hope is to reach as many people of KHM as possible so that there is at least one other person who speaks the language you write; but if not please don't be shy to share your writings in English even if it's not your writer language.

Guests in the seminar will include people involved in publishing, editing, writing (both literary and script), and translators. With these guests we want to be able to examine both our own writings and the industry itself.

In the end of the seminar there will be a reading event which will be organized in a more public setting; so that the participants can share what they did throughout the semester with people from outside of the seminar.

Kontaktperson: Eylül Kizilirmak

Dr. Tania de León Yong

Stop-Motion-Puppensdesigns - Kompaktseminar

Stopmotion (cont) Alberto Courceiro (Berlin)

Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Technische Einführung - Einmalig 10:00 - 17:00

Mo, 03.02.2025 - Fr, 07.02.2025

Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

Entwurf und Herstellung von Puppen für Stop-Motion. Wir werden den kreativen Prozess zur Herstellung verschiedener Arten von Puppen besprechen. Es beinhaltet auch die Herstellung einer einfachen Puppe und grundlegende Übungen für animierte Bewegungen.

Saeyung Jung

Touch Designer + Resolume

Kompaktseminar

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	7
Voraussetzung	Erster Termin: Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 20. Januar 2025 an saeyun.jung@khm.de saeyun.jung@khm.de

Ort & Termine

Technische Einführung - Einmalig 14:00 - 17:00

Mi, 12.02.2025 - Fr, 14.02.2025

Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

Ein Seminar, in dem die Programme TouchDesigner für interaktive Arbeiten und Resolume für Video-Mapping erlernt werden und diese Kenntnisse zur Erstellung von Projekten angewendet werden.

Gast: Paco Croket

Dr. Konstantin Butz

Writing a Paper/Hausarbeit: Introduction – Main Part – Conclusion Tutorial

Tutorial

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	The tutorial will be in English but, of course, questions and discussions can also be in German.

The sessions will take place on the following dates: 06.11. / 13.11. / 20.11.

The tutorial is open for all interested students – also to undergraduate students (it is not meant to “make a Schein”).

Ort & Termine

Mittwoch 17:00 - 19:00
Mi, 06.11.2024 - Mi, 06.11.2024
Heumarkt 14, H.3.26

Mittwoch 17:00 - 19:00
Mi, 13.11.2024 - Mi, 13.11.2024
Heumarkt 14, H.3.26

Mittwoch 17:00 - 19:00
Mi, 20.11.2024 - Mi, 20.11.2024
Heumarkt 14, H.3.26

In this tutorial we will discuss and (re-)consider basic aspects of writing a (scholarly) paper or “Hausarbeit”. The tutorial will be organized along three sessions respectively dealing with the writing of an introduction, the main part of the paper, and its conclusion.

We will face questions such as:

- How can I define the topic of my paper?
- How do I structure my paper?
- What is my main question/thesis?

- How can I develop and articulate it?
- What are the necessary steps to adequately introduce, process, elaborate, and answer my question/thesis?
- How do I present my results?
- What problems do I face in the course of working on my paper?
- How can I solve these problems?

on the other side of the rhine / part 3

autonomes Seminar der Studierenden

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Freitag 17:00 - 19:00

Fr, 08.11.2024 - Fr, 31.01.2025

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Imperialist projects, authoritarian regimes, colonial legacies, warfare, policies of exclusion affect our personal and collective bodies displacing and reconfiguring them. Stories and rituals are remapping post-socialist grammar, colonial violence in the North-, West- and Central Asia and the realities it has created.

What stories do we want to tell and why? To whom? What type of connections existed and can be imagined between art and politics? What approaches can artist take towards different struggles within interconnected and disconnected geographies? A space for stories that are untold and not shared, daily practices that create a potential for change where one still can hope for its materialization. How artists can be situated in local histories that are not in line with expected narratives and produce contexts that are not giving in to the politics of representation.

“on the other side of the Rhine. Part II” is a continuation of the seminar that was organised by a group of students with a so-called post-socialist background. This semester we keep on with our research on mentioned topics, walks on another side of the Rhine, sharing food and hosting guests.

Kontaktperson: Tania Licheuskaya

Prof. hans w. koch, Dr. Tobias Hartmann

open sound colloquium

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen nach first comes Prinzip und Warteliste. Anmeldung bei hans.w.koch@khm.de

Ort & Termine

Kolloquium - 2-wöchentlich Dienstag 17:00 - 19:00

Di, 29.10.2024 - Di, 21.01.2025

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Kolloquium zu Fragen rund um Sound, Performance, Installation. Inklusive Exkurse in Mediengeschichte, Ästhetik, Technik. In erster Linie geht es aber um die Vorstellung eigener Projekte /Projektideen und Feedback dazu in der Gruppe - wir wollen alle voneinander lernen.

Carina Neubohn, Marvin Hesse, Ernesto Ojeda Sosa

„Workflow und Sicherheit am Set“ KHM E-Schein

Semester	WS 24/25
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Technische Einführung - Einmalig Montag 18:30 - 21:00

Mo, 25.11.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Technische Einführung - Einmalig Montag 18:30 - 21:00

Di, 26.11.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der KHM, die bei ihren Arbeiten professionelle Licht- und Bühnentechnik einsetzen und dabei zunehmend mit Fragen der Sicherheit konfrontiert werden. Auf einem kreativen, aber trotzdem sicheren Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln der Beleuchtungs- und Bühnentechnik, liegt ein Hauptaugenmerk dieser Veranstaltung. Der Umgang mit Strom für mobile Netze „on location“ wird dabei ein wichtiger Gegenstand des Seminars sein. Darüber hinaus werden Fragen zum Arbeiten im Studio der KHM, genehmigungstechnische Fragen, Fragen der Transportsicherheit und der Statik behandelt.

Die Teilnehmer*innen erhalten den KHM-E-Schein, nach Besuch von insgesamt vier Abendveranstaltungen (zweimal im Wintersemester, zweimal im Sommersemester).

Der KHM-E-Schein ermöglicht seinem Besitzer, die Ausleihe aller Hochspannung führenden Lampen, Verteiler, Kabel und statisch sensibler Technik der KHM.

1. voraussichtlicher Termin: n.n. 18.30-21 Uhr

2. voraussichtlicher Termin: n.n. 18.30-21 Uhr